

Kultur

Mai 2016

Sex, Macht und Politik

Musikdramen des 18., 19. und 20. Jahrhunderts im Spielplan der Oper Stuttgart

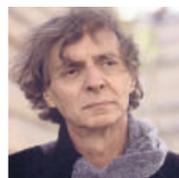
»Nichts ist es ... ein Rausch«: Die vorletzte Premiere der Saison in der Stuttgarter Oper gilt einem Werk zeitgenössischen Musiktheaters mit berühmt-berüchtigter Textvorlage. Der »Reigen« des belgischen Komponisten Philippe Boesmans, mit Luc Bondys Libretto nach dem skandalträchtigen Schauspiel Arthur Schnitzlers, hat 1993 am Théâtre la Monnaie in Brüssel seine Uraufführung erlebt. Dirigent war damals Sylvain Cambreling – der hiesige GMD wird auch die Neuproduktion des Werkes, das seitdem zwischen Frankfurt und Nantes, Wien und Amsterdam Erfolge auf der Bühne feierte, in Stuttgart dirigieren. Inszeniert wird die Oper von Nicola Hümpel, die zusammen mit ihrem Bühnenbildner Oliver Prose seit ihrem Zyklus »Menschenbilder«, von 1999 bis 2005 in den Berliner Sophiensälen, im Ensemble »Nico and the Navigators« bei Sprech- und Musiktheater Regie führt. Erst 1920, fast ein Vierteljahrhundert nach der Entstehung, wurde Arthur Schnitzlers »Reigen« in Berlin uraufgeführt. Gegen die von Spießbürgern und Nationalkonservativen angeführte Kampagne schrieb der Kritiker Alfred Kerr: »Schnitzler ist mehr launig als faunig. Er gibt mit nachdenklichem Lächeln den irdischen Humor der unterirdischen Welt. Reigen heißt hier Liebesreigen, und Liebe heißt hier nicht platonische, sondern ... Also: angewandte Liebe. Sie wird

angewandt ohne Gröbliches, Lüsteres, Schmieriges zwischen zehn Menschenpaaren. Und zwischen allen Gesellschaftsklassen. Stets das Hinübergreifen von einer Schicht zur andern. Vorher und Nachher und die Welt steht immer noch. Nicht Schmutzereien, sondern Lebensaspekte. Auch das Vergängliche des Taumels; das Komisch-Trübe des Schwindens des Trugs. Alles umhaucht von leisem, witzigem Reiz.«

Reigen
von Philippe Boesmans
Vorstellungen ab 6. Mai
Karten für Mitglieder 36 bis 79 Euro

Dirne, Soldat, Stubenmädchen, Junger Herr, Junge Frau, Der Gatte, Das süße Mädel, Dichter, Sängerin, Graf: In zehn Dialogen werden die erotischen Begegnungen, die Motive und Verhaltensweisen der ungleichen Paare in ihren ewig gleichen Bedürfnissen und Sehnsüchten abgehandelt, mit der Begierde davor und dem Kater danach: »Nicht einmal ein Rausch«, heuchelt der Gatte seiner Eifersucht heuchelnden Ehefrau vor und beschwört die »Heiligkeit« der Ehe, wo man nur liebt »wo Reinheit und Wahrheit ist«, bevor er in der folgenden Szene das »süße Mädel« vernascht.

Philippe Boesmans gibt den Annäherungen und ihrer Mechanik des Werbens und Sich-Verweigerns einen irisierenden Rahmen, typisiert die Figuren des »Reigen« mit postmodernem, zwischen delikat aufgefächerten Klängen und lakonischen Chiffren wechselndem musikalischem Material. Dazu lässt er das Orchester an den Höhepunkten der Erregung mit dichten Clustern auftrumpfen, doch insgesamt ist seine Partitur voll gut singbarem, leicht hörbarem Esprit. Nach »La Passion de Gilles« (1983) und »Reigen« hat der 1936 in Tongeren geborene Philippe Boesmans noch vier weitere Literatur-opern komponiert: »Wintermärchen« nach Shakespeare, »Julie« nach Strindberg, »Yvonne, Princesse de Bourgogne« nach Gombrowicz und »Au Monde« nach dem Stück von Joël Pommerat, sowie eine Neuorchestrierung von Claudio Monteverdis »L'Incoronazione di Poppea«.



Philippe Boesmans

Fortsetzung Seite 2

Leichte und komplexe Muse

Der Cellist Steven Isserlis konzertiert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

»Im Banne des Tanzes« heißt das Motto des Konzerts mit dem Stuttgarter Kammerorchester am 14. Mai im Hegel-Saal der Liederhalle. Das von Nathalie Chee dirigierte Programm umfasst »Zehn frühe Walzer« für Streichorchester von Arnold Schönberg, Joseph Haydns Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur mit dem renommierten englischen Solisten Steven Isserlis (Foto oben) und Edvard Griegs Streichquartett g-Moll op. 27 in einer Streichorchesterfassung. Lange Zeit ist kaum zur Kenntnis genommen worden, dass Schönberg als kompromissloser Vertreter einer Kunstmusik, in der jedes Schielen auf Publikumswirksamkeit als Qualitätsmangel verstanden wurde, sich kompositorisch gelegentlich gleichwohl im Bereich der sogenannten leichten Muse versucht hat. Dabei brachte er noch in seinem amerikanischen Exil durchaus auch der Musik seines Tennisparters und Nachbarn George Gershwin Anerkennung entgegen.

Schon in seiner Wiener Zeit hat Schönberg 1921 zur Kassenaufbesserung seines Vereins für musikalische Privataufführungen mit einigen Schülern Walzer von Johann Strauß für Kammerensemble bearbeitet und aufgeführt. Unter frühen, häufig Fragment gebliebenen Stücken Schönbergs, die sich in seinem Nachlass gefunden haben, sind auch zehn um 1897 fertigestellte Walzerabschnitte für Streichorchester. Von den drei bis fünf Konzerten für Violoncello und Orchester, die im Konzertrepertoire vieler Solisten unter dem Namen von Joseph Haydn liefen, sind nur zwei authentisch. Das Konzert Nr. 1 in C-Dur galt lange Zeit als verschollen und wurde erst 1961 im Prager Nationalmuseum in einer nicht autografen Handschrift wiederentdeckt. Vermutlich ist es in den Jahren nach 1761 entstanden, da es in ein Verzeichnis eigener Werke von 1765 mit seinem Anfang bereits eingetragen ist.

Komponiert hat Haydn das C-Dur-Konzert wohl für Joseph Weigl, den Cellisten der von ihm geleiteten Hofkapelle von Esterházy. Während der erste Satz mit punktierten Rhythmen und feierlicher Grundstimmung noch an barocken Vorbildern orientiert scheint, trägt das auf den Adagio-Mittelsatz folgende Finale eher zukunftsweisende Züge. Der Solist hat hier virtuose Passagen in hoher Lage zu spielen, die auf eine effektvolle Steigerung angelegt sind.

Edvard Grieg hat keinen Anspruch erhoben, »zur Klasse eines Bach, Mozart und Beethoven zu gehören«. Obwohl er schon früh in Leipzig die damals maßstabsetzende deutsche Schule der Kunstmusik an der Quelle studiert hatte, fühlte er sich später nicht mehr zentraleuropäischer Sinfonik verpflichtet. Stattdessen strebte er ähnlich wie tschechische und russische Kollegen seiner Zeit eine »nationale«, von Volksweisen und Tanzrhythmen seiner Heimat geprägte Musik an.

Sein Streichquartett g-Moll hat Grieg 1877/1878 unter dem Eindruck einer persönlichen und künstlerischen Krise komponiert. Es ist sein einziges vollendetes und erhaltenes Werk dieser Gattung. Nach einer erfolglosen Konzertreise hatte sich Grieg in die ländliche Einsamkeit von Lofthus östlich von Bergen zurückgezogen. Dort wollte er sich kompositorisch doch einmal der zentraleuropäischen Tradition stellen. Die Hütte, in der er damals arbeitete, ist heute ein kleines Museum.

Stuttgarter Kammerorchester
Nathalie Chee (Leitung)
Steven Isserlis (Violoncello)
14. Mai, Liederhalle, Hegel-Saal
Karten für Mitglieder 22 bis 46 Euro,
Freier Verkauf 28 bis 60 Euro
Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten
www.kulturgemeinschaft.de
oder Telefon 0711 22477-20

Mit Bedacht ging Grieg die selbstgestellte Aufgabe einer Verbindung »nationaler« Merkmale mit großdimensionierten Struktur- und Formprinzipien auf dem Terrain des Streichquartetts an. Nach Haydn galt dieses Genre als Königsdisziplin komplexer Gestaltung musikalischer Ideen jenseits von bloßer Reihung von Teilen zu einem längeren Stück. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kam Grieg mit seinem op. 27 gut voran. Dramatik im Verlauf der vier Sätze und Entfaltung von Klangfarben lassen das fast orchestral gedachte Werk im Nachhinein als Bindeglied zwischen Schuberts späten Quartetten und den Gattungsbeiträgen von Debussy und sogar von Bartók erscheinen. Einen satzübergreifenden Zusammenhang hat Grieg durch die Verwendung eines thematischen Mottos (eine äolische Melodie aus seinem Lied »Die Fiedler«) hergestellt. Werner M. Grimm

Sex, Macht und Politik

Fortsetzung von Seite 1 Im Ensemble der Stuttgarter Neuinszenierung gibt es mit Matthias Klink als Dichter und Melanie Diener als Sängerin, Rebecca von Lipinski als Junge Frau und Sebastian Kohlhepp als Junger Herr einige prominente Besetzungen.

Auch in Modest Mussorgskis »Chowantschina« steht der Tenor Matthias Klink, der in dieser Spielzeit schon als Herodes in der »Salome« von Richard Strauss begeisterte, wieder im Opernhaus auf der Bühne. Die Inszenierung der früheren Hausregisseurin Andrea Moses, die sie 2011 am Anhaltischen Theater in Dessau herausbrachte, hatte im November 2014 ihre Stuttgarter Premiere, nun wird sie am 8. Mai mit fast der gleichen Besetzung wieder aufgenommen.

Chowantschina
von Modest P. Mussorgskij
Ab 8. Mai wieder auf dem Spielplan
Karten für Mitglieder 36 bis 79 Euro



Der Fürst (Askar Abdrazakov) und die Damen des Staatsopernchores in »Chowantschina«

Mussorgskis »Chowantschina« handelt vom Machtvakuum und den politischen und religiösen Auseinandersetzungen zwischen den Raskolniki (»Altgläubigen«) mit dem mächtigen Popen Dossifej und den Strelitzen, deren populärer Anführer Fürst Chowanskij einen Aufstand gegen den regierenden Zaren Peter plant. Zwischen den beiden Parteien wie auch zwischen der Altgläubigen Marfa und der Zarewna Sofia steht Fürst Golizyn, der Oberbefehlshaber der Armee und Befürworter einer politischen Öffnung nach Westeuropa. Die Konflikte, Intrigen und schmutzigen Geschäfte (der Titel »Chowantschina« bedeutet so viel wie »Chowantschen-Brut«) werden von Andrea Moses in Christian Wiehles Einheitsbühnenbild auf dem Roten Platz in Moskau angesiedelt, mit der Basilius-Kathedrale im Hintergrund und überladen mit Zeichen des heutigen Kapitalismus samt Coca-Cola-Reklame und

McDonalds-Werbung neben einer Christus-Ikone. Die beabsichtigten Parallelen zwischen dem Zarenreich und Putins Russland sind erkennbar, wenn auch nicht konsequent zu Ende gedacht. In der szenischen und musikalischen Rolle der Chöre hat Mussorgskis »Chowantschina« überwältigende Momente, die vom Stuttgarter Staatsopernchor bravourös dargeboten werden. In der Stuttgarter Fassung von »Chowantschina« wird das Opernfragment von Mussorgskij in der Version von Dmitri Schostakowitsch musiziert, die 1960 im damaligen Leningrad uraufgeführt wurde. Erst fünf Jahre nach Mussorgskis Tod kam 1886 in St. Petersburg eine von der Zensurbehörde des Zaren Nikolaus II. gekürzte Fassung in der Bearbeitung von Nikolaj Rimsky-Korsakow privat zur Aufführung, die offizielle Uraufführung fand 1911 im Mariinskij-Theater statt. Igor Strawinsky schrieb in den darauffolgenden

Jahren ein neues Finale, welches das Stück leise und melancholisch verklungen lässt. Dieses Ende einer von wirkungsvollen Massenszenen und fast kammermusikalisch lyrischen Dialogen charakterisierten Oper inszeniert Andrea Moses als kollektive Vernichtung der Raskolniki im Trockenebel-Gas.

Wie ein Regisseur und ein Dramaturg die politischen und emotionalen Konflikte einer alten Oper mit verwickelter Handlung szenisch und darstellerisch höchst eindrucksvoll auf die Bühne bringen können, das zeigen Jossi Wieler und Sergio Morabito in ihrer Inszenierung von Niccolò Jommellis 1766 für den württembergischen Hof komponiertem »Il Vologeso«, der in Stuttgart unter dem Titel »Berenike, Königin von Armenien« über die Bühne geht. Das Stück um Berenice, den Partherkönig Vologeso, den römischen Feldherrn Lucio Vero und seine Ver-

lobte Lucilla war im Februar letzten Jahres eine veritable musikdramatische Wiederentdeckung und steht ab 16. Mai wieder auf dem Spielplan. Gabriele Ferro dirigiert, der das Staatsorchester vom intimen Streichquartett bis zu hochdramatischen Tutti klanglich apart variiert, und im weiträumigen Bühnenbild von Anna Viebrock agieren wie in der Premierenbesetzung Sophie Marilley in der Hosenrolle des Vologeso, Helene Schneiderman, Sebastian Kohlhepp und Ana Durlovski als tragikumwitterte Berenike, die in ihrer Schattenarie Jommellis Partitur zum atemberaubenden Hörerlebnis macht.

Berenike, Königin von Armenien
von Niccolò Jommelli
Ab 16. Mai wieder auf dem Spielplan
Karten für Mitglieder 33 bis 73 Euro

Das Schicksal von Kriegsflüchtlingen und Gefangenen ist der Ausgangspunkt der in ihrer Personenführung spannend-detaillierten Inszenierung, doch wesentlich für die packende Aufführung ist das dramaturgische Fundament, in dem Morabito eine Würdigung des Jommelli-Zeitgenossen Saverio Mattei über die Bedeutung dieses Musikdramatikers zwischen Gluck und Mozart verarbeitet hat. Statt der für die italienische Oper der damaligen Zeit typischen Gurgelakrobatik entdeckt er bei Jommelli ein durch selbständige Stimmführung der Bläser und Streicher, feinsinnige Charakterisierung der Figuren und Kühnheit der harmonischen Struktur ausdrucksstarkes »dramma per musica«, bei dessen Aufführung »jedes Detail, das man versäumt, jeder kleinste Fehler die Schönheit des gesamten Mechanismus beschädigt. Die Sänger und Musiker müssen aufmerksam sein, nichts hinzufügen und nichts weglassen. Das macht Mühe, stellt aber keine echte Schwierigkeit dar, als welche freilich jener sie empfindet, der sich nicht anstrengen möchte.« Das gilt natürlich auch für Opernbesucher von heute. Dietholf Zerweck

Ritter von der traurigen Gestalt und Klang-Abenteurer

Van Morrison und das Turtle Island Quartet bei den Jazzopen Stuttgart 2016

Zum zweiten Mal nach 2014 bestreitet der Sänger Van Morrison ein Konzert im Rahmen der Stuttgarter Jazzopen – schon jetzt ein ausgemachter Höhepunkt der diesjährigen Konzertsaison! Schließlich spielt der scheue Musiker pro Jahr nur eine Handvoll Konzerte weltweit und wenn, dann vorzugsweise am Wochenende. Aber zugleich auch eine gute Gelegenheit, sich noch einmal mit dem Mysterium einer ungewöhnlichen Karriere zu beschäftigen und einige ihrer Stationen Revue passieren zu lassen. Zum Posterboy des »Blue Eyed Soul« hat es bei dem kleinen, gedrungenen Mann schließlich nie gelangt. Früh schon, mit ungefähr dreißig, sah er so alt aus, dass man sein weiteres Altern hinter Sonnenbrille und unterm Hut kaum mehr registrierte.

Wann wurde der Belfast Cowboy George Ivan Morrison, Jahrgang 1945, eigentlich zur lebenden Legende, deren Egozentrik und schlechte Laune zwar längst sprichwörtlich sind, dem Ruhm aber seit Jahrzehnten keinen Abbruch tun konnten? Der Musikkritiker Greil Marcus hat Van Morrisons Credo einmal wie folgt auf den Punkt gebracht: »Wo steht geschrieben, dass jemand zuschauen muss, nur weil ich mit Musikern meines Vertrauens Bühnen betrete und mit meinen Songs Sachen mache, die noch nie zuvor gemacht wurden?« Ein Hochseilartist, der nur sich selbst und seiner spirituellen Suche nach Selbstversicherung verpflichtet scheint? Immerhin: Man darf Zeuge sein.

Als Van Morrison Mitte der 1960er Jahre mit seiner Band Them ein paar Hits wie »Gloria« hatte, war er schon ein paar Jahre im Geschäft, weil er seit seinem dreizehnten Lebensjahr als Profi-Musiker in Skifflebands spielte und mit fünfzehn die erste eigene Band gründete. Als er 1968 das zwischen Folk und Jazz changierende Meisterwerk »Astral Weeks« veröffentlichte, hatte er bereits eine schwere künstlerische Krise hinter sich, die sein künftiges Verhältnis zur Musikindustrie prägen sollte. Was

dann bis 1974 folgte, war eine Reihe aus heutiger Sicht makelloser Alben, die Rock 'n' Roll, Soul, Country, Jazz und keltische Musik nach Belieben mischten und mit dem epochalen Live-Album »It's Too Late to Stop Now« diese Werkphase trefflich resümierte. Doch der kommerzielle Erfolg ließ stets zu wünschen übrig. Mit einem Umzug nach Woodstock suchte er vergeblich die Nähe zu Bob Dylan – Van Morrison nahm frustriert eine mehrjährige Auszeit und kehrte erst 1977 auf die Szene zurück. Seither nahm er ein großartiges (»The Common One«), eine Handvoll solider und jede Menge mittelmäßiger Alben auf, während sein Ruhm auf mysteriöse Weise beständig wuchs. Längst vorbei sind allerdings die Zeiten, als sich Van-Morrison-Konzerte zu intensiven, ekstatischen Zweieinhalbstunden-Soul-Jazz-Messen entwickeln konnten. Heutzutage liefert der Meister ziemlich genau getaktete 90-Minuten-Shows

Altmeister Van Morrison gibt einen seiner seltenen Auftritte bei den diesjährigen Jazzopen



ohne Zugaben ab, deren größtes Überraschungsmoment die Setlist birgt – der Rest ist schlicht perfekt, ein Ereignis. Ausdruck nicht eines Stils, sondern einer enigmatischen und nicht ganz unproblematischen, aber höchst kreativen Persönlichkeit.

Van Morrison
13. Juli, Open Air am Schlossplatz
Karten für Mitglieder 60 Euro (Stehplätze)

Turtle Island Quartet
15. Juli, Eventcenter Spardawelt
Karten für Mitglieder 33 bis 50 Euro

Vergessen Sie bitte schmalbrüstig-sensationsheischenden Jazz-Pop-Klassik-Crossover à la Nigel Kennedy! Seit nunmehr gut einem halben Jahrhundert existiert doch ein Pool von Streichquartetten, deren Musiker engagiert daran ar-

beiten, sich vom Korsett musikalischer Konventionen zu emanzipieren, und aufregende, innovative Weiterungen des Repertoires experimentell erkunden. Wer denkt dabei nicht sofort an das legendäre Kronos Quartet, das es als Avantgarde verstanden hat, zwischen Alter Musik, Thelonious Monk, Astor Piazzolla, Terry Riley, Jimi Hendrix und Steve Reich zu vermitteln. Nicht ganz so lange, aber auch schon seit 1985 ist das Turtle Island Quartet aus San Francisco auf vergleichbar ambitioniertem Terrain mit durchaus vergleichbarem Erfolg unterwegs. Im Repertoire des Turtle Island Quartets, initiiert vom Violinisten David Balakrishnan und ursprünglich auf dem New-Age-Label »Windham Hill« veröffentlichend, finden sich neue Arrangements von Kompositionen von Miles Davis, Oliver Nelson oder Tower of Power ebenso wie Bearbeitungen von Bach und Vivaldi.

Immer wieder gelangen dem vorzugsweise transatlantisch operierenden Quartett ambitionierte Einspielungen auf höchstem Niveau, die zudem von einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung mit der Vorlage zeugen. Zwei der erfolgreichsten und überzeugendsten Arbeiten widmen sich den Musiken von John Coltrane und Jimi Hendrix, wobei in beiden Fällen das Material der ohnehin schon anspruchsvollen Vorlagen – »A Love Supreme« und »Electric Ladyland« – durch kenntnisreiche Ergänzungen gewissermaßen um eine musikhistorische Kommentarebene erweitert und zurecht von der Kritik gefeiert wurden.

Interessante Anekdote: In einem Interview hat David Balakrishnan einmal erzählt, dass es ein Konzert der Jazz-Rock-Band The Flock um den Violinisten Jerry Goodman war, das ihm, der auch schon Stéphane Grappelli und Jean-Luc Ponty schätzte, klar machte, was er in seinem Leben werden wollte: ein Rockstar mit Geige. Hat, zu unser aller Glück, denken Sie nur an David Garrett, wohl nicht so richtig funktioniert. Ulrich Kriest

Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	
Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Berliner Platz 1–3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/2027-7 10	
18.45 Einf. - 19.30-22.15 Abo 8755, 8822 Rigoletto M: Giuseppe Verdi	19.30-21.20 Abo 2520, 8811 Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt F: Armin Petras	19.00 B Classic-Soul-Jazz Experience	19.00 B Classic-Soul-Jazz Experience	1 So
18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2211, 2229, 2231, 2235, 2257, 2281, 2486, 2561, 6411, 6430, 8269 Stuttgarter Ballett Cranko Klassiker	11.00-12.40 (7+) Pünktchen und Anton A: Erich Kästner F: Hanna Müller	Programme und Abos der Konzert- auswahlnummern 1623-1630 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20.00 M Ludwig Chamber Players	2 Mo
18.15 Einf. - 19.00-23.00 Abo 8180, 8196, 8198, 8764 Hoffmanns Erzählungen M: Jacques Offenbach	17.15 Einf. - 18.00-21.00 Abo 2208, 2236, 2298, 2466, 6501 Der Sturm A: William Shakespeare F: Armin Petras	20.00 Nord Das glaubst du ja wohl selber nicht! (1) Das Expressive 22.00 Nord Eröffnungsparty	20.00 B Puhdys + City + Karat Live 2016	3 Di
17.15 Einf. - 18.00-20.15 Abo 2202, 2205, 2217, 2222, 2261, 2278, 2297, 2495, 2511, 2543, 6413, 6418, 6427 Stuttgarter Ballett Cranko Klassiker	19.30 Premiere Tod eines Handlungsreisenden A: Arthur Miller F: Robert Borgmann	12.00-13.30 KAM Öffentliche Probe zu »Alice im Wunderland« 22.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (2) Das Rauschhafte	17.00 H Feuerwehrmann Sam Live!	4 Mi
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2221, 2267, 2277, 2291, 2292, 2299, 2324, 2455, 2494, 8753 Reigen M: Philippe Boesmans	16.00-17.40 (7+) Pünktchen und Anton	16.00 u. 22.00 H Int. Ocean Film Tour 2016	16.00 u. 22.00 H Int. Ocean Film Tour 2016	5 Do
18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2225, 2280, 2404, 2489, 2506 Stuttgarter Ballett Cranko Klassiker	19.30 Stuttgarter Ballett Junge Choreographen Noverre Gesellschaft	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1626 Stuttgarter Philharmoniker	20.00 B Jubiläumskonzert mit Anne-Sophie Mutter 70 Jahre SKS Russ	6 Fr
11.30 Einf. - 12.00 5. Liedkonzert 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 8762, 8843 Chowantschina	18.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (1) Das Expressive 22.00 Nord Eröffnungsparty	20.00 B András Schiff	20.00 M Quatuor Ebène	7 Sa
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2218, 2250, 2256, 2295, 2329, 2457, 2459, 2482, 2493, 2504, 2509, 2526, 2581, 8759, 8845 Reigen	18.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! Offener Werkstatttag	20.00 B Peter Kraus 20.30 H Güldür Güldür	11.00 u. 15.00 M Kindertheater 20.00 H Ausw. 1627 Stuttgarter Kammerorchester	8 So
18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2105, 8114 Tosca M: Giacomo Puccini	20.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (3) Das Experimentelle	20.00 B András Schiff	18.00 H Markos Seferlis 19.30 M Kammerorchester Nigun 20.00 B David Garrett	9 Mo
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2232, 2416, 2460, 8761, 8808 Chowantschina M: Modest P. Mussorgskij	20.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (4) Das Irritierende	20.00 B Peter Kraus 20.30 H Güldür Güldür	18.00 H Markos Seferlis 19.30 M Kammerorchester Nigun 20.00 B David Garrett	10 Di
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2447, 8266, Reigen ***	19.30-21.30 Gastspiel Abo 2273, 2469, 2478 Endspiel A: Samuel Beckett Deutsches Theater Berlin	20.00 B András Schiff	20.00 M Quatuor Ebène	11 Mi
19.00 Ballett John Cranko Schule im Opernhaus	19.30-21.30 Gastspiel Abo 2424 Endspiel F: Jan Bosse	20.00 B Peter Kraus 20.30 H Güldür Güldür	20.00 B András Schiff	12 Do
17.00 Ballett John Cranko Schule im Opernhaus	18.45 Einf. - 19.30-22.10 Abo 2484 Peer Gynt A: Henrik Ibsen F: Christopher Rüping	20.00 B Peter Kraus 20.30 H Güldür Güldür	20.00 B András Schiff	13 Fr
17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2220, 8253, 8756 Berenike, Königin von Armenien M: Niccolò Jommelli	19.30 Abo 2300, 2321, 2322, 2400, 2515, 8847 Tod eines Handlungsreisenden	20.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (5) Das Sinnfreie	20.00 B András Schiff	14 Sa
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Berenike, Königin von Armenien	19.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2242, 6429 Zeit zu lieben Zeit zu sterben A: Fritz Kater F: Antú Romero Nunes	20.00 NORD Das glaubst du ja wohl selber nicht! (6) Das Dilettantische	20.00 B András Schiff	15 So
18.15 Einf. - 19.00 Abo 2251, 2283, 2308, 2452, 2453, 8810 Reigen ***	19.30-22.00 Abo 2444, 2562 Nathan der Weise A: Gotthold Ephraim Lessing F: Armin Petras	20.00 B WDR Sinfonieorchester 20.00 M Dört Nefes Toprak	20.00 B András Schiff	16 Mo
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2243, 2274, 2420, 2427, 2527 Berenike, Königin von Armenien	18.00 Abo 8819, 8824 Tod eines Handlungsreisenden	10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1628 Staatsorchester Stuttgart	20.00 B András Schiff	17 Di
17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2223, 2412, 8250, 8267 Chowantschina	18.45 Einf. - 19.30-22.30 Abo 2203, 2541 Orest. Elektra. Frauen von Troja F: John von Düffel	18.45 Einf. - 19.30 B Ausw. 1629 Staatsorchester Stuttgart 20.00 H Horst Lichter	20.00 B András Schiff	18 Mi
18.45 Einf. - 19.30-21.45 Abo 2210, 2213, 2219, 2244, 2268, 2326, 2487, 2545, 2552, 6405, 6409, 6433, 6435 Stuttgarter Ballett Cranko Klassiker	18.00-21.20 Abo 2479 Die Möwe	20.00 H YES	20.00 B András Schiff	19 Do
18.45 Einf. - 19.30-22.15 Abo 2317, 2497, 8255 Rigoletto	18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	20.00 B 2Cellos	20.00 B András Schiff	20 Fr
16.15 Einf. - 17.00-22.15 Abo 2240, 2414, 8832 Tristan und Isolde M: Richard Wagner	19.30-22.00 Abo 2402, 2458 Nathan der Weise mit engl. Übertiteln	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	21 Sa
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2266, 8254, 8265 Chowantschina	11.00 TheaterxWirklichkeit: Der Fremde 19.30 Abo 2215, 2419, 2449 Tod eines Handlungsreisenden	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	22 So
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 B 2Cellos	20.00 B András Schiff	23 Mo
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	18.45 Einf. - 19.30-22.10 Abo 2465 Peer Gynt	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	24 Di
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	17.00 KAM Preview Club 2015/16 Vor allen anderen die neuen Premieren erleben	20.00 B 2Cellos	20.00 B András Schiff	25 Mi
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	26 Do
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	27 Fr
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	28 Sa
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	29 So
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	30 Mo
18.45 Einf. - 19.30-21.40 Abo 2505 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht M: Kurt Weill	19.30-22.30 Orest. Elektra. Frauen von Troja	20.00 H Deutsches Chorfest	20.00 B András Schiff	31 Di

Wir sind umgezogen! Jetzt finden Sie uns wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart.

KONZERTE MAI-JUNI

10.5. Jubiläumskonzert 70 Jahre SKS
ANNE-SOPHIE MUTTER spielt Mozart
mit dem Stuttgarter Kammerorchester **SÜDWESTBANK 7**

11.5. **QUATUOR ÉBÈNE**—Werke von Haydn, Debussy & Beethoven

12.5. **ANDRÁS SCHIFF** Klavier—Werke von Haydn, Beethoven, Mozart & Schubert

21.5. WDR Sinfonieorchester Köln—**ARABELLA STEINBACHER** Violine
Marek Janowski Leitung—Werke von Mozart & Bruckner

21.5. **FAURÉ QUARTETT**—Werke von Mozart, Fauré & Brahms

2.6. Pittsburgh Symphony Orchestra—**DANIIL TRIFONOV** Klavier
Manfred Honeck Dirigent—Werke von Beethoven, Rachmaninow & Tschaikowsky

25.6. Polnische Kammerphilharmonie—**ALENA BAEVA** Violine
Wojciech Rajski Dirigent—Werke von Prokofjew, Schubert & Beethoven

info und karten unter
www.sks-russ.de, 0711.550 660 77 und
easy ticket 0711.255 55 55

MUSIK FÜR STUTTGART 2015.16

SKS Russ

Ermäßigung für Schüler und Studenten
Ersatz für den 1.2. Bereits gekaufte Karten bleiben gültig

Freilichtspiele Schwäbisch Hall

29. Mai – 26. August 2016

letzte Spielzeit im HALLER GLOBE THEATER

Große Treppe	Haller Globe Theater
Die Räuber	Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran
Die Tochter des Salzsieders	Viel Lärm um Nichts
Jesus Christ Superstar	Tschick
The Stairways to Heaven	Familientheater im Haller Globe
	Pippi Langstrumpf

KARTEN UND INFORMATIONEN:
Touristik und Marketing Schwäbisch Hall, Am Markt 9, 74523 Schwäbisch Hall
Tel 0791.751-600, www.freilichtspiele-hall.de

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. Spalte OH: CZ = in tschech., D = in dt., F = in franz., I = in ital., R = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. Spalte KKL: Ausw. = Auswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal. Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

KunstReise Helsinki & St. Petersburg



Helsinki, Senatsplatz Foto: Andreas Sprachmann

Im Allegro zur Eremitage

Reisedatum 17.06. – 21.06.16

Klassizismus und modernes Design in Helsinki, im Hochgeschwindigkeitszug »Allegro« zur Eremitage und »weiße Nächte« in St. Petersburg... Je zwei Übernachtungen in den Viersternehotels Marina in Helsinki und Moskwa in St. Petersburg.

Reiseleitung:
Mirja Kinzler

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Bahnfahrt Helsinki-St. Petersburg im Allegro, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel) Zimmer mit Bad/ Dusche, WC, 4 Übernachtungen mit Frühstück, 2 Abendessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Visum, Flughafengebühren

Preis pro Person: DZ € 1926,- / EZ € 2170,-

KunstReise Krakau



Krakau, Tuchhallen Foto: Andreas Sprachmann

Weltkulturerbe & Kazimierz

Reisedatum 31.05. – 03.06.16

Eines der schönsten Altstadtensembles Eurpas, Veit Stoß' Meisterwerk in der Marienkirche, Wawel, Klezmer und zum Ausklang Jugendstil... Drei Übernachtungen im zentral gelegenen Viersternehotel Golden Tulip in Krakau.

Reiseleitung:
Dr. Eva Kéblowski

Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Transfers (öffentl. Verkehrsmittel) Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Klezmerabend, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren

Preis pro Person: DZ € 948,- / EZ € 1080,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-68 oder referat@kulturgemeinschaft.de

	Altes Schauspielhaus (AS)	Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)
1 So		18.00-20.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber A: Markus Majowski I: Manfred Langner		15.00-15.45 (6+) Der Tigerprinz Pekingoper im Taschenformat		17.00 T1 5 Jahre Kontext:Wochenzeitung 19.30 T2 Comedy King 19.45 T4 Berta Eppe: Egal was kommt
2 Mo	20.00-22.30 Abo 2270, 2284, 2411, 2463, 2476, 2480, 2558, 8807 Piaf A: Pam Gems I: Ulf Dietrich					20.00 T1 Hagen Rether: Liebe
3 Di	20.00-22.30 Abo 8830 Piaf	20.00-22.15 Abo 2241, 2272, 2410, 2417, 2422, 2474, 2531, 2567, 6606 Liebe, Lügen, Lampenfieber		10.00-11.00 (7+) Peter Pan Eine musikalische Reise nach Nimmerland und zurück	20.00-21.15 Abo 67/6807 Ein Bericht für eine Akademie I: Edith Koerber, Géza Révay	10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00 T1 Stefan Verra Live - Ertpappt!
4 Mi	20.00-22.30 Abo 6908 Piaf	20.00-22.15 Abo 2249, 2276, 2415, 2442, 2557, 6607 Liebe, Lügen, Lampenfieber		10.00-11.00 (7+) Peter Pan Eine musikalische Reise nach Nimmerland und zurück		20.00 T1 100 Jahre Christoph Sonntag - Die Jubeltour 20.15 T3 Martin Luding 20.15 T4 Maximum Rock
5 Do	20.00-22.30 Abo 8838 Piaf	20.00-22.15 Abo 2107, 2246, 2253, 2437, 2528, 4202 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Abo 67/6828, 67/6831, 67/6843, 67/6865 Warten auf Godot A: Samuel Beckett		19.30-21.30 Fajront in Sarajevo Autorenlesung und Diskussion mit Dr. Nele Karajlic	19.30-22.00 T3 Dirty Dishes 20.00 T2 Caveman 20.15 T4 Omer Klein Trio: Fearless Friday
6 Fr	20.00-22.30 Piaf	20.00-22.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Warten auf Godot I: Uwe Hoppe	10.00-11.00 (7+) Peter Pan 20.30-21.30 Abo 7007 Solo mit Esel	20.00-22.00 Abo 8502, 8828 Hase Hase A: Coline Serreau I: Alejandro Quintana	20.00 T1 Scala & Kolacny Brothers 20.15 T2 Caveman 20.30 T4 Patrizia Moresco 20.30-23.00 T3 Abo 67/6808, 67/6858 Dirty Dishes
7 Sa	20.00-22.30 Piaf	20.00-22.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Warten auf Godot	15.00-15.40 (4+) Riesling und Zwerglinde 20.30-21.30 Abo 6861, 6870 Solo mit Esel	20.00-22.00 Abo 8831 Hase Hase Eine »revolutionäre« Komödie	20.00 T1 5 Engel für Charlie 20.15 T2 Männerabend 20.30 T4 Michael von Zaleski 20.30-23.00 T3 Abo 67/6859 Dirty Dishes
8 So		18.00-20.15 Abo 2553, 8901 Liebe, Lügen, Lampenfieber	17.00-19.30 Warten auf Godot	15.00-15.40 (4+) Riesling und Zwerglinde nach der Bilderbuchgeschichte von Joachim Walther		19.00 T1 »Manche lernen's nie« 19.15 T3 Ich darf das, ich bin selber dick 19.30 T4 Patrizia Moresco
9 Mo	20.00-22.30 Abo 2103, 2408, 2492, 2572 Piaf					20.00 T1 Ralf Schmitz: Aus dem Häuschen
10 Di	20.00-22.30 Abo 6603 Piaf	20.00-22.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-21.30 Alles so erlebt... Von und mit Monika Hirschle			10.30 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00 T2 Max Amini 20.00 T1 Joja Wendt 20.15-21.25 T4 Abo 7013 Auch Deutsche unter den Opfern
11 Mi	20.00-22.30 Abo 2287, 2577, 6904 Piaf	20.00-22.15 Abo 2104, 2407, 2426 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Abo 7022 Warten auf Godot	10.00-10.40 (4+) Riesling und Zwerglinde	16.00-17.45 Ein Winter unterm Tisch A: Roland Topor I: Alejandro Quintana	19.30-21.00 T3 Abo 67/6806 Tschick 20.15 T2 Die Mantel Gala - Ernst Mantel und Bigband
12 Do	20.00-22.30 Abo 2106, 2200, 2499, 8125 Piaf	20.00-22.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Abo 67/6815, 67/6844 Warten auf Godot	10.00-10.40 (4+) Riesling und Zwerglinde 20.00-21.40 Premiere Der Schaum der Tage	20.00-21.45 Abo 8816 Ein Winter unterm Tisch	10.30 T3 Tschick 19.30-21.00 T3 Abo 7014 Tschick 19.30 T4 Heimat: Bild 20.00 T1 Badesalz 20.15 T2 Ozcan Cosar
13 Fr	20.00-22.30 Piaf	20.00-22.15 Abo 2490 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Abo 67/6862 Warten auf Godot	20.00-21.40 Abo 7006 Der Schaum der Tage 22.00-22.50 Die Gräfin	20.00-22.00 Abo 8835 Hase Hase	20.00 T1 Badesalz 20.15 T2 Backblech - Die Nacht der Gewohnheit 20.30 T3 Frau Müller muss weg!
14 Sa	16.00-18.30 und 20.00-22.30 Piaf	20.00-22.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber	19.30-22.00 Warten auf Godot	20.00-21.40 Abo 6835, 6857, 7003 Der Schaum der Tage Gruppe K plus	20.00-21.20 Von den Pinien zu den Sternen Filmschlager und Chansons der 30er bis 60er Jahre	20.00 T1 Badesalz 20.15 T2 Backblech - Die Nacht der Gewohnheit 20.30 T3 Frau Müller muss weg! 19.30 T1 5. Stuttgarter Master Comedy Clash 20.00 T2 The Umbilical Brothers 20.15 T3 Frau Müller muss weg! 20.15 T4 Roland Baisch
15 So		18.00-20.15 Liebe, Lügen, Lampenfieber				19.30 T3 Leo - Physical Theatre 19.45-20.55 T4 Abo 67/6860 Die deutsche Ayse
16 Mo	20.00-22.30 Abo 2259, 2289, 2441, 2488, 2547, 8821 Piaf					18.00 T2 Künstler und Musikerkollektiv Jon Shit: Schöne Lau 19.30-21.55 T3 Ziemlich beste Freunde
17 Di	20.00-22.30 Abo 2421, 2438, 2529 Piaf					20.00 T1 Mary Roos & Wolfgang Trepper 20.15-21.55 T3 Abo 7024, 7025 Ziemlich beste Freunde
18 Mi	20.00-22.30 Abo 2312, 2467, 2485, 6901 Piaf					20.00 T2 Pawel Popolski
19 Do	20.00-22.30 Piaf	20.00 Voraufführung Abo 2288, 2323, 2523, 2540, 2580, 6605 Die Wahrheit				20.15 T4 Mirja Regensburg: Mädelsabend 20.15 T3 Ziemlich beste Freunde
20 Fr	20.00-22.30 Piaf	20.00 Premiere Die Wahrheit A: Helmut Zierl I: Peter Lutschak	19.00 Öffentliche Probe Der nackte Wahnsinn		20.00-21.25 Abo 67/6814, 8850 Die Arabische Nacht A: Roland Schimmelpfennig	20.00 T3 Mor Karbasi: Ojos De Novia
21 Sa	16.00-18.30 Abo 2282, 2513, 2514, 2534, 2550, 2564 Piaf 20.00-22.30 Piaf	20.00 Die Wahrheit			20.00-21.25 Abo 8190 Die Arabische Nacht I: László Bagossy	20.00 T3 Ein Abend mit Judy Collins 20.15 T2 Cavewoman 20.15- 21.25 T4 Die deutsche Ayse
22 So		18.00 Die Wahrheit	11.00 Lesezeichen mit Monika Hirschle			
23 Mo	20.00-22.30 Abo 2303, 2316, 2325, 2401, 2431, 2464, 2510, 8813 Piaf					
24 Di	20.00-22.30 Abo 2238, 2265, 2473, 2477, 2548, 6609 Piaf	20.00 Die Wahrheit				
25 Mi	20.00-22.30 Piaf	20.00 Abo 2204, 2406, 2435 Die Wahrheit				
26 Do	20.00-22.30 Piaf	20.00 Die Wahrheit				
27 Fr	20.00-22.30 Piaf	20.00 Die Wahrheit	19.30 Premiere Der nackte Wahnsinn A: Michael Frayn I: Martin König			
28 Sa	20.00-22.30 Piaf	20.00 Die Wahrheit	19.30 Der nackte Wahnsinn		20.00-21.55 Abo 8501 Fernweh I: Kriszta Székely	
29 So	16.00-18.30 Piaf	18.00 Die Wahrheit	17.00 Der nackte Wahnsinn		20.00-21.55 Fernweh A: Kriszta Székely und Armin Szabó-Székely	19.30-21.00 T3 Tschick A: Wolfgang Herrndorf I: Nils Daniel Finckh
30 Mo					20.00-22.00 Abo 8503 Hase Hase	20.00 T1 Idikó von Kürthy: Neuland - Wie ich mich selber suchte, und jemand ganz anderen fand Lesung
31 Di	20.00-22.30 Abo 2234, 2260, 2418, 2451, 2571, 6926, 8833 Piaf	20.00 Die Wahrheit		20.30 Kleists Kohlhaas in einer Bearbeitung für das Puppentheater Gera von Helmut Landwehr	19.30-21.40 Griechische Filmtage Nyfes (Originalfassung mit engl. Untertiteln) Regie: Pantelis Voulgaris	20.00 T1 Zakk Wylde Support: Jared James Nichols

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte AS: TUD = Theater unterm Dach im AS. **Spalten TH:** T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaus, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

Bitte beachten Sie die neue Linienführung der Stuttgarter Innenstadtbahnen ab dem 17. Mai.

Wir sind umgezogen! Jetzt finden Sie uns wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart.

Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaek (TAO)	
Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/620909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 70 75	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 07 11/44007 49-92	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 34 48	
19.00 Max Uthoff Gegendarstellung		19.30 Gastspiel bombeneintopf Musik- und Tanztheater von jugendlichen Flüchtlingen		1 So
20.00 Alkestis-Theorem 21.00 Montagereihe		11.00 Gastspiel bombeneintopf		2 Mo
20.00 Universalsenzyklopädie der Dinge - Die Super-Challenge von u. mit Beckmann u. Dröse	20.00 Alain Frei Alle Menschen sind anders ... gleich!	Wir sind umgezogen! Jetzt finden Sie uns wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart.		3 Di
19.00 Alkestis-Theorem 20.00-21.20 Abo 67/6801, 67/6810, 67/6848, 67/6849, 67/6850, 67/6855 Als ich einmal tot war ...	20.00 Barbara Kuster Haltung ist alles			4 Mi
19.00 Alkestis-Theorem 19.00 Wem gehört die Stadt? 20.00-21.20 Abo 67/6816, 67/6845, 67/6851, 67/6871, 7018 Als ich einmal tot war ...	20.00 Simone Solga Im Auftrag Ihrer Kanzlerin	20.00-21.30 Abo 67/6811 Judas A: Lot Vekemans I: Dieter Nelle		5 Do
20.00-21.20 Abo 67/6804, 67/6840 Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam	20.00 Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten Volumen 8	20.00-21.30 Judas		6 Fr
20.00-21.20 Abo 67/6826, 67/6829, 67/6830, 67/6864 Als ich einmal tot war und Martin L. Gore mich nicht besuchen kam	20.00 Abo 6761, 6770 Stuttgarter Juristenkabarett Frauen und Anwälte zuerst	20.00-21.30 Judas	15.00-15.40 (2+) Das Tierhäuschen 19.00 Zürich. Zürich! in russischer Sprache	7 Sa
11.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater Herbordt/Mohren	19.00 Werner Koczwar Einer flog übers Ordnungsamt	18.00-19.30 Abo 67/6823 Judas	15.00 (3+) Alice im Wunderland Dance Production Theatre	8 So
21.00 Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz				9 Mo
	20.00 Kabarett Bundesliga 2015/16 Simon Pearce vs. Stefan Leonhardsberger u. Martin Schmid			10 Di
	20.00 Abo 6757 Lars Redlich Lars but not Least			11 Mi
20.00-21.40 Abo 67/6817, 67/6832, 7012 Kongo Müller von Jan-Christoph Gockel, Laurenz Leky, Nina Gühlstorff	20.00 Ernst und Heinrich Donderblitz ond Haidanai	20.00-21.30 Abo 7004 Judas	10.30-11.10 (2+) Die kleine Raupe 20.00 Springtime in the Fog NEAT - New English American Theatre	12 Do
20.00-21.40 Abo 67/6812, 67/6818, 67/6836 Kongo Müller	20.00 Ernst und Heinrich Donderblitz ond Haidanai	20.00-21.30 Abo 67/6833 Judas		13 Fr
20.00 Singles Club	20.00 Abo 6735 Ernst und Heinrich Donderblitz ond Haidanai	20.00-21.30 Judas	15.00-15.40 (3+) Däumelinchen	14 Sa
	19.00 Zu Zweit Umtausch ausgeschlossen		15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe 18.00 Zürich. Zürich! I: Nelly Eichhorn	15 So
				16 Mo
				17 Di
	20.00 67/6819, 67/6863 Winfried Wagner Humor auf Schwäbisch			18 Mi
20.00-21.40 Abo 67/6813, 67/6822, 67/6846 Kongoland von Jan-Christoph Gockel, Laurenz Leky, Nina Gühlstorff	20.00 Abo 67/6837 Henning Schmidtke Hetzkaspar – Zu blöd für Burnout	20.00 Springtime in the Fog A: Lisa Ritchie		19 Do
20.00-21.40 Abo 67/6821, 67/6856 Kongoland	20.00 Thomas Reis Endlich 50!	20.00-21.30 Abo 67/6820, 67/6867 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran nach Eric-Emmanuel Schmitt I: Nelly Eichhorn		20 Fr
17.00-18.40 Kongoland 21.00-22.40 Kongo Müller	19.00 The Robeat Award Stuttgarts Beatbox Battle	15.00-15.40 (4+) Vom kleinen Maulwurf ... 20.00-21.30 Abo 67/6809 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran		21 Sa
11.00 Landpartie nach Michelbach Das Theater - Spezial Herbordt/Mohren	19.00 Roger Stein Lieder ohne mich			22 So
21.00 Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz	Bitte beachten Sie die neue Linienführung der Stuttgarter Innenstadtbahnen ab dem 17. Mai.			23 Mo
19.00 Farewell 20.00 Sorry	20.00 Vera Deckers Probleme sind auch keine Lösung	20.00-21.20 Abo 67/6805, 8181 Die 4 Temperamente Mit Sebastian Scheuthle		24 Di
19.00 Farewell 20.00 Sorry	20.00 Helge, Topas, Desimo Singsalabim – Zauberer können nicht singen	20.00-21.20 Abo 8191 Die 4 Temperamente		25 Mi
19.00 Farewell 20.00 Sorry	20.00 Leipziger Pfeffermühle Drei Engel für Deutschland. Teil 2: Schröpfungsgeschichte	20.00-21.20 Die 4 Temperamente	20.00-21.30 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	26 Do
19.00 Farewell 19.30 Sara Dahme: Auf den ersten Blick 20.00 Sorry	20.00 Armin Fischer Lust auf Meer! - Pointen und Piano	20.00-21.30 Die 4 Temperamente 22.00 NeckarGanga IG Jazz	15.00-15.40 (3+) Der Regenbogenfisch 20.00-21.30 Abo 67/6825 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	27 Fr
	19.00 Werner Koczwar Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt. Teil 1	18.00-19.20 Die 4 Temperamente	15.00-15.40 (3+) Däumelinchen 20.00-21.30 Abo 67/6869 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	28 Sa
21.00 Montagereihe Andreas Vogel und Micha Piltz				29 So
	20.00 Marc Gettmann Fun, Sex & Magic			30 Mo
				31 Di

MAX REGER
zum 100. Todestag

MI, 11.05.2016 · 20 UHR

8 DEUTSCHE GEISTLICHE GESÄNGE OP. 138 FÜR CHOR
KAMMERCHOR
LEITUNG: PROF. DENIS ROUGER

PHANTASIE UND FUGE OP. 46
ÜBER DEN NAMEN B-A-C-H FÜR ORGEL
PROF. JÖRG HALUBEK

QUINTETT A-DUR OP. 146
ARIS-QUARTETT FRANKFURT
& PROF. NORBERT KAISER, KLARINETTE

TOTENTANZ

DO, 09.06.2016 · 20 UHR

VERDI: BALLETTMUSIK AUS »MACBETH«
LISZT: TOTENTANZ
STRAUSS: TOD UND VERKLÄRUNG OP. 24

SOLIST: PROF. PÉTER NAGY, KLAVIER
JUNGE PHILHARMONIE STUTTART
LEITUNG: PROF. RICHARD WIEN

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTART

VORVERKAUF in der Hochschule // Mo bis Fr 16-19 Uhr oder unter:
0711.212 46 21 // WWW.MH-STUTTART.DE
EINTRITT: € 10/5 · ONLINE-KARTENBESTELLUNG über www.reservix.de

LITERATUR Sommer 2016

LITERATUR SOMMER 2016



Mehr als 200 Veranstaltungen für Groß und Klein in ganz Baden-Württemberg. Von Mai bis Oktober.
Das komplette Programm: www.literatursommer.de

Eine Veranstaltungsreihe der

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Galerien Galerien

Galerie Hollenbach

Ganghoferstraße 28, 70192 Stuttgart
 Telefon 0711/16 54 041, Telefax 165 40 55
 info@galerie-hollenbach.de
 Mo, Di, Mi, Fr 13–17 Uhr, Do 9–17 Uhr und n. V.
 Magdalena Jetelová | Hans Kupelwieser
 bis 3. Mai 2016



Jetelová, Iceland Projekt (1/4), 1992/3
 Kupelwieser, ohne Titel 2016

Galerie Parrotta Contemporary Art

Augustenstraße 87–89, 70197 Stuttgart
 Telefon 69 94 79 10, Telefax 69 94 79 20
 mail@parrotta.de
 Di bis Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr
 Detlef Orlopp – »Köpfe«
 21. April bis 4. Juni 2016
 Eröffnung: Donnerstag 21. April um 19 Uhr

Galerie Klaus Gerrit Friese

Rotebühlstraße 87, 70178 Stuttgart
 Telefon 718 633 60, Telefax 718 633 66
 kgf@galeriefriese.de
 Mo bis Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr
 von Max und Wutz
 Gabriel von Max und Michael Wutz
 bis 21. Mai 2016

GALERIE Z

Firnhaberstraße 5A, 70174 Stuttgart
 Telefon 3151 8388
 info@galerie-z.net
 Di bis Sa 12–18 Uhr
 Raimund Göbner – »Schnittchen«
 bis 8. Mai 2016



Galerie Stöckle Hauser

Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart
 Telefon 50626111
 galerie@stoeklehauser.com
 Mi bis Fr 14.00–18.30 Uhr
 Bernard Plossu
 28. April bis 30. Juni 2016

Galerien Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige
 27. Jahrgang 2016
 Nr. 258 Mai
 Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für
 die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer
 September/Oktober erscheint gegen Anfang September.
 Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugpreis beträgt 18 Euro, für
 Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis
 bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Herausgegeben von der
 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
 Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 info@kulturgemeinschaft.de
 www.kulturgemeinschaft.de
 Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
 Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold,
 Werner M. Grimm, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel,
 Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle,
 Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
 Redaktion: Dr. Ute Harbusch
 Mitarbeit: Cynthia Brenken-Meyke, Birgit Gilbert,
 Susanne Osing, Jutta Schäfer
 Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen
 Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen
 Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
 Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
 Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
 Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
 Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
 Römerstraße 45, 69115 Heidelberg
 Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
 hk@hanne-knickmann.de
 www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net
 Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
 Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
 Belegexemplare erbeten. Alle Post bitte an die Adresse
 des Herausgebers. Das Papier für diese Zeitung wird zu
 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Bildnachweise: 1 Steven Issleris, Jean Baptiste Millot; Philippe Boesmans, Isabelle Francaix; 2 Chowsantschinka,
 A. T. Schaefer, Van Morrison, Bradley Quinn; 11 Paf, Beyli D. Wilson; Endspiel, Iko Freese/DRAMA-Berlin.de;
 Maria Guleghina, Petra Stadler; 12 Barbara Stoll, Barbara Stoll; Markthalle, Cynthia Brenken-Meyke; Akademie
 des Tanzes Mannheim; Jochen Klein; Die Wahrheit, Bodo Kühr; Susanne Heydenreich, Sabine Haymann

	Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)
	Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/24 60 93	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/4 80 89 99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95 48 84 95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 5 70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17-3
1 So		18.00-20.00 Blaus Wunder Uf em Standesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.		Wegen Proben für die kommende Opernpremiere finden im Mai im Wilhelma Theater keine Veranstaltungen statt.		20.00 Lesung und Gespräch Der Trost des Nachthimmels Dževad Karahasan, Ilma Rakusa Mod.: Katharina Raabe
2 Mo		16.00-18.00 Europanoptikum Muster, Klänge, Bilder, Lieder				20.00 Stuttgart x Blicke Die Jugend ist die schönste Zeit des Lebens Schorsch Kamerun, Bernd Isele, Mitglieder des »Das glaubst du ja wohl selber nicht!«-Teams
3 Di		16.00-17.50 Vater und Sohn Friedrich der Große - gehorchen, regieren, gestalten				20.00 Gespräch Abo 8102, 8103, 8104 Friedrich Schiller »Kabale und Liebe« Ulrike Draesner, John von Düffel Mod.: Anja Brockert
4 Mi	20.00 Premiere Rosmersholm A: Henrik Ibsen I: Christian Fries	19.00-21.00 Abo 7011 Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern	20.40 Swinging Wednesdays		20.00 Rockabilly I: Thomas Nigl u. Marco Pfriemer	
5 Do	20.00 Abo 67/6838, 67/6839, 7019 Rosmersholm	19.00-21.00 Abo 67/6824 Großer Mann, was tun? Friedrich Schiller - ein Porträt				
6 Fr	20.00 Rosmersholm	20.00-21.45 Der Mann von fünfzig Jahren Zwischen Aufstieg und Rücktritt A: J. W. v. Goethe			20.00 Rockabilly	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.
7 Sa	20.00 Rosmersholm		20.30 Krimiwerke		20.00 Rockabilly	
8 So		18.00-19.45 Konrad Adenauer Der erste Kanzler der BRD Das Wirkliche ist immer einfach			18.00 Abo 2228, 2286, 2502, 2538, 2554 Rockabilly	
9 Mo		16.00-18.00 Großer Mann, was tun? Friedrich Schiller - ein Porträt des europäischen Dichters (1759-1805)				
10 Di		16.00-17.45 Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort			20.00 Rockabilly	
11 Mi	20.00 Abo 7005 Rosmersholm		10.00 Mensch Kalle 20.40 Swinging Wednesdays		20.00 Rockabilly	20.00 Vortrag Architektur und Moral Hubert Nienhoff
12 Do	20.00 Abo 67/6842, 7009 Rosmersholm	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager			20.00 Abo 2285, 2290, 2314 Rockabilly	20.00 Lesung und Gespräch Propa- ganda: Sprache, Text und Poesie Nicolas Henin, Sabine Damir- Geilsdorf Mod.: Jörg Armbruster
13 Fr	20.00 Rosmersholm	20.00-22.00 Abo 67/6803 Amore am Ohre Ungewöhnlicher Erlebniscocktail	20.30 Die Weißen und die Pinken		20.00 Rockabilly	
14 Sa	20.00 Rosmersholm	20.00-22.00 Amore am Ohre Ungewöhnlicher Erlebniscocktail			20.00 Rockabilly	
15 So		20.00-21.45 Himmelstürmer 400 Jahre Keplersche Gesetze			18.00 Abo 2403 Rockabilly	
16 Mo		19.00-20.45 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten	Bitte beachten Sie die neue Linienführung der Stuttgarter Innenstadtbahnen ab dem 17. Mai.			
17 Di		16.00-18.00 Martin Luther Untertan und Freigeist				
18 Mi	20.00 Abo 67/6854, 7015 Rosmersholm				20.00 Rockabilly	
19 Do	20.00 Abo 67/6853, 7020 Rosmersholm	19.00-20.45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager			20.00 Abo 2413 Rockabilly	
20 Fr	20.00 Rosmersholm	20.00-21.45 Abo 67/6834 Männerprobleme Vier Männer und keine Klarheit			20.00 Rockabilly	20.00 Lesung und Gespräch Der Jonas-Komplex Thomas Glavinic Mod.: Walter Filz
21 Sa	20.00 Rosmersholm	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Überall ist Wunderland			20.00 Rockabilly	
22 So		18.00-20.00 Abo 67/6802 Martin Luther Untertan und Freigeist			18.00 Abo 2254, 2443, 2518 Rockabilly	
23 Mo		16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				
24 Di		16.00-18.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder				20.00 Lesung und Gespräch Langsames Entschwinden Inge Jens Mod.: Wolfgang Niess
25 Mi	20.00-22.15 Studio Impro Show WildWechsel	19.00-21.00 Martin Luther Untertan und Freigeist			20.00 Rockabilly	20.00 Lesung und Gespräch Frohburg Guntram Vesper
26 Do	20.00-22.00 Studio Impro Special Longform Show	19.00-20.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben				
27 Fr		20.00-21.45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben			20.00 Rockabilly	
28 Sa		20.00-22.00 Buschwerk Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern			20.00 Rockabilly	
29 So		18.00-20.00 Sag mir, wo die Lieder sind Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder			18.00 Abo 2471, 2551 Rockabilly	
30 Mo		16.00-18.00 Seid ihr noch zu retten? Die Frau im Haus erspart den Rettungsdienst			20.00 Wirtschaftswunder	
31 Di		16.00-17.45 Ein Klavier im Urwald Albert Schweitzer - der Großtyrann der Nächstenliebe	19.30 Birdman oder Die unverhoffte Macht der Ahnungslosigkeit Stadtteilkino im Kulturwerk		20.00 Wirtschaftswunder	20.00 Lesung, Gespräch, Jubel Preis der Literaturhäuser Ulf Stolterfoht, Marcel Beyer

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation,
 UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

Treffpunkt Rotebühlplatz	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/18 73-804	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94	
			19.00 Südliche Tage Heidenei nei in Mai	1 So
	9.00-10.00 (7+) P2 Zorgamazoo A: Robert Paul Weston	20.00 100 Jahre Christoph Sonntag 20.00 12. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr	20.00 Das Spiel von Liebe und Zufall A: Pierre Carlet de Marivaux I: Christof Küster	2 Mo
18.00 Vortrag »Chaos in Nahost - Israels Rolle in einer sich ständig verändernden Krise« M. Hofmann			20.00 Das Spiel von Liebe und Zufall	3 Di
18.30 vhs-Presscafé Wohnung gesucht in Stuttgart? Mit Sven Hahn, Stuttgarter Zeitung	19.30-21.30 S Der Preispokal A: Sean O'Casey I: Christof Küster	19.15 Einf. - 20.00-21.30 Abo 7010, 8201 Shen Wei Dance Arts		4 Mi
05. - 08.05. 22. TREFFPUNKT JAZZ Jazzworkshop Stuttgarter Musikschule		20.00 Klüpfel & Kobr Kluftinger - Die Show	20.00 Die Ausreißerinnen A: Pierre Palmade, Christophe Duthuron I: Siegfried Bühler	5 Do
	20.00 P1 Herbstmilch A: Anna Wimschneider I: Sabine Bräuning		20.00-22.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde	6 Fr
	16.00 (8+) P2 Krabat 19.30-21.10 S Woyzeck	20.00 Musical-Gala 2016	20.00 Wieder Dahoim Poliakoffs Eventkapelle 2	7 Sa
16.00 (4+) König Drosselbart Kindertheater Geist	11.00 P1 CIA NSA BND - Safety first?! 16.00 (8+) P2 Krabat 19.30 S Theatersport	18.00 Musical-Gala 2016	20.00-22.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde	8 So
10.00 (4+) König Drosselbart Kindertheater Geist		Wir sind umgezogen! Jetzt finden Sie uns wieder in unserem Stammquartier in der Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart.		9 Mo
20.00 Vortrag Weltreise Über Rio de Janeiro, Tonga, Neuseeland und Hongkong einmal um die Welt	9.00-10.25 (5+) S Der kleine Ritter Trenk 19.30-21.20 S Abo 7008, 8151 Schnabeltassen		20.00 Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog	10 Di
20.00 Podiumsgespräch Depression - wenn die Seele trauert mit Dr. med. Suso Lederle	11.00-11.45 (6+) P2 Fatima und der Traumdieb 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück		20.00 Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog	11 Mi
16.00 Vortrag Medizin im alten Ägypten Ulrike Fritz	20.00 P1 Herbstmilch	18.00 Quartett der Kritiker 19.15 Einf. - 20.00 Schlossfestspiele Richard Strauss: Sinfonische Dichtungen	20.00 Rennfahrer Bieberle Schwaben im Crashtest	12 Do
	19.30-21.20 S Abo 7017, 7021 Schnabeltassen 19.30 (12+) P2 Der Luftballon		20.00 Der Feierabendbauer Ein Bauernmonolog	13 Fr
	20.00 S Herbstmilch	20.00 Schlossfestspiele L'Arpeggiata: Via Crucis Barocke Passionsmusik Christina Pluhar u.a.	20.00 Wohin des Weges Theaterprojekt mit Flüchtlingen	14 Sa
			17.00 öffentl. Probe Wohin des Weges 20.00-22.00 Spätzle mit Soß!	15 So
			19.00 Schwäbische Schöpfung samt Sündenfall	16 Mo
				17 Di
			20.00 Premiere Wohin des Weges Theaterprojekt mit Flüchtlingen	18 Mi
			20.00 Wohin des Weges	19 Do
	20.00-21.15 Studio Roter Sand Liebeslieder zwischen Foyer und Friedhof		20.00 Emmas Glück A: Claudia Schreiber I: Heiner Kondschat	20 Fr
	20.00-21.40 P1 Narziß und Goldmund A: Tom Blokdkijk nach Hermann Hesse		20.00 Emmas Glück	21 Sa
			19.00 Emmas Glück	22 So
				23 Mo
				24 Di
			20.00 Wohin des Weges	25 Mi
			20.00 Wohin des Weges	26 Do
			20.00-22.00 Spätzle mit Soß!	27 Fr
	20.00-21.40 P1 Narziß und Goldmund		20.00 Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben A: Kurt Wilhelm I: Christoph Biermeier	28 Sa
			19.00 Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben	29 So
				30 Mo
				31 Di

EIN ABEND MIT JUDY COLLINS
AM PIANO
RUSSELL WALDEN

Untrennbar ist *Amazing Grace* mit ihr verbunden, das sie weltweit bekannt machte – genau wie Leonard Cohens *Suzanne*, das zuerst durch sie populär wurde und später erst durch Cohen, mit dem sie über die Jahrzehnte eng verbunden war. Überhaupt wäre die amerikanische Singer/Songwriter-Szene ohne sie überhaupt nicht vorstellbar.

Sa 21.5.2016

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720

THEATERHAUS

JEDERMANN
DAS SPIEL VOM LEBEN UND STERBEN DES REICHEN MANNES
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL MIT BIRGIT UND OLIVER NOLTE

Y-BURG OPEN AIR THEATERFESTIVAL
13.7. bis 24.7.

JEDERMANN FAUST
schauspielJAZZ

KARTENVORVERKAUF
www.noltes.biz
07551-8310222
Kerner Volksbank eG

NOLTES THEATER

Easy Ticket Service

Eintrittskarten ... mit Vergnügen!

Musik, Sport, Theater, Unterhaltung, Musical ...
Eintrittskarten für Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg!

0711 - 2 555 555 • www.easyticket.de

Ein Geschäftsbereich der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen

TIPP

Wir sind umgezogen!
Jetzt finden Sie uns wieder
in unserem Stammquartier
in der Willi-Bleicher-Str. 20,
70174 Stuttgart.

Der Abo-Kalender gibt die Vorstellungstermine der Monats-Abos im Gültigkeitsmonat dieser Zeitung an. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Abogruppennummer zählt die aktuelle Vorstellung der Gruppe im Verlauf der Spielzeit. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Informationen zu den Abo-Veranstaltungen, die nicht in den vorausgegangenen Kalenderspalten aufgeführt sind, sowie zu den Auswahl-Abos Konzert, Kino und Kunst veröffentlichen wir auf den folgenden Seiten.

Mai 2016

	18	19	20	21	22
So	1	8	15	22	29
Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	

Abogr. _Vorstell- nummer	Tag der Vorstellung	Spiel- stätte	2273_8	So	15	5	SH	2435_8	Mi	25	5	KIM	2521_7	Sa	14	5	KKL/H	6434_5	So	22	5	KKL/B	67/6850_8	Mi	4	5	RA															
8800 ... Festtermin-Abo			2274_9	So	22	5	OH	2436_8	Sa	14	5	KKL/H	2522_8	Sa	14	5	KKL/H	6435_5	Fr	27	5	OH	67/6851_8	Do	5	5	RA															
8811_6	Mo	2	5	SH	2275_8	Sa	14	5	KKL/H	2437_7	Do	5	5	KIM	2523_7	Do	19	5				67/6852_8	Do	19	5	STU																
8847_5	Mi	18	5	SH	2276_8	Mi	4	5	KIM	2438_8	Di	17	5	AS	2524_7	Sa	14	5	KKL/H			67/6853_8	Mi	18	5	STU																
Die Gruppe 8811 besucht am 2. 5. »Besuch der alten Dame«, die Gruppe 8847 am 18. 5. »Tod eines Handlungsreisenden«, beides im Schauspielhaus.																																										
Monats-Abos																																										
2200 ... Gemischtes Abo Plus 1																																										
2200_9	Do	12	5	AS	2277_8	Fr	6	5	OH	2439_8	Di	31	5	KIM	2526_7	Di	10	5	OH			67/6854_8	Mi	4	5	RA																
2201	Keine Vorstellung																																									
2202_8	Do	5	5	OH	2278_8	Do	5	5	OH	2440_8	Sa	14	5	KKL/H	2527_8	So	22	5	OH			67/6855_8	Mi	4	5	RA																
2203_9	Di	24	5	SH	2280_8	Sa	7	5	OH	2441_8	Mo	16	5	AS	2528_8	Do	5	5	KIM			67/6856_8	Fr	20	5	RA																
2204_9	Mi	25	5	KIM	2281_9	Di	3	5	OH	2442_7	Mi	4	5	KIM	2529_8	Di	17	5	AS			6757_8	Mi	11	5	RE																
2205_9	Do	5	5	OH	2282_9	Sa	21	5	AS	2443_7	So	22	5	FR	2531_8	Di	3	5	KIM			6857_8	Sa	14	5	FITZ																
2206_8	Sa	14	5	KKL/H	2283_8	Fr	20	5	OH	2444_8	Sa	21	5	SH	2534_8	Sa	21	5	AS			67/6858_8	Fr	6	5	TH/T3																
2207_8	Sa	14	5	KKL/H	2284_8	Mo	2	5	AS	2445	Keine Vorstellung																															
2208_8	Do	5	5	SH	2285_8	Do	12	5	FR	2446_8	Sa	14	5	KKL/H	2537_7	Sa	14	5	KKL/H			67/6860_8	So	15	5	TH/T4																
2210_9	Fr	27	5	OH	2286_8	So	8	5	FR	2447_8	Fr	13	5	OH	2538_7	So	8	5	FR			6761_8	Sa	7	5	RE																
2211_9	Di	3	5	OH	2287_8	Mi	11	5	AS	2448	Keine Vorstellung																															
2212_9	Sa	14	5	KKL/H	2288_8	Do	19	5	KIM	2449_9	So	29	5	SH	2540_8	Do	19	5	KIM			67/6809_8	Sa	21	5	TAO																
2213_9	Fr	27	5	OH	2289_9	Mo	16	5	AS	2450_8	Sa	14	5	KKL/H	2541_8	Di	24	5	SH			67/6810_8	Mi	4	5	RA																
2214_9	Sa	14	5	KKL/H	2290_8	Do	12	5	FR	2451_8	Di	31	5	AS	2542_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6811_8	Do	5	5	FT																
2215_9	So	29	5	SH	2291_8	Fr	6	5	OH	2452_8	Fr	20	5	OH	2543_8	Do	5	5	OH			67/6812_8	Fr	13	5	RA																
2216_9	Sa	14	5	KKL/H	2292_8	Fr	6	5	OH	2453_8	Fr	20	5	OH	2545_7	Do	5	5	OH			67/6813_8	Do	19	5	RA																
2217_9	Do	5	5	OH	2293_9	Sa	14	5	KKL/H	2454_8	Sa	14	5	KKL/H	2546_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6814_8	Fr	20	5	TAO																
2218_9	Di	10	5	OH	2294_8	Sa	14	5	KKL/H	2455_7	Fr	6	5	OH	2547_7	Mo	16	5	AS			67/6815_8	Do	12	5	TA																
2219_9	Fr	27	5	OH	2295_8	Di	10	5	OH	2456	Keine Vorstellung																															
2220_8	Mo	16	5	OH	2296_8	Sa	14	5	KKL/H	2457_7	Di	10	5	OH	2548_8	Di	24	5	AS			67/6816_8	Do	5	5	RA																
2221_8	Fr	6	5	OH	2297_8	Do	5	5	OH	2458_8	Sa	28	5	SH	2550_8	Sa	21	5	AS			67/6817_8	Do	12	5	RA																
2222_9	Do	5	5	OH	2298_8	Do	5	5	SH	2459_7	Di	10	5	OH	2551_8	So	29	5	FR			67/6818_8	Fr	13	5	RA																
2223_10	Do	26	5	OH	2299_8	Fr	6	5	OH	2460_7	Do	12	5	OH	2552_8	Fr	27	5	OH			67/6819_8	Mi	18	5	RE																
2224_9	Sa	14	5	KKL/H	2300_8	Mi	18	5	SH	2461_8	Sa	14	5	KKL/H	2553_7	So	8	5	KIM			67/6820_8	Fr	20	5	TAO																
2225_9	Sa	7	5	OH	2301_9	Mo	23	5	AS	2462_7	Sa	14	5	KKL/H	2554_7	So	8	5	FR			67/6821_8	Fr	20	5	RA																
2226_9	Sa	14	5	KKL/H	2302_8	Sa	14	5	KKL/H	2463_7	Mo	2	5	AS	2557_7	Mi	4	5	KIM			67/6822_8	Do	19	5	RA																
2227_8	Sa	14	5	KKL/H	2303_8	Fr	20	5	OH	2464_8	Mo	23	5	AS	2558_7	Mo	2	5	AS			67/6823_8	So	8	5	FT																
2228_8	So	8	5	FR	2311_8	Sa	14	5	KKL/H	2465_8	Di	31	5	SH	2561_8	Di	3	5	OH			67/6824_8	Do	5	5	WO																
2229_9	Di	3	5	OH	2312_8	Mi	18	5	AS	2466_8	Do	5	5	SH	2562_8	Sa	21	5	SH			67/6825_8	Sa	28	5	TAO																
2230_8	Sa	14	5	KKL/H	2314_8	Do	12	5	FR	2467_8	Mi	18	5	AS	2563_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6826_7	Sa	7	5	RA																
2231_9	Di	3	5	OH	2316_8	Mo	23	5	AS	2469_7	So	15	5	SH	2564_7	Sa	21	5	AS			67/6827_8	Mi	4	5	RE																
2232_9	Do	12	5	OH	2317_9	Sa	28	5	OH	2470_8	Fr	20	5	SH	2567_7	Di	3	5	KIM			67/6828_8	Do	5	5	TA																
2233_9	Sa	14	5	KKL/H	2321_8	Mi	18	5	SH	2471_9	So	29	5	FR	2568_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6829_8	Sa	7	5	RA																
2234_9	Di	31	5	AS	2322_8	Mo	18	5	SH	2472_8	Sa	14	5	KKL/H	2569	Keine Vorstellung																										
2235_8	Di	3	5	OH	2323_8	Do	19	5	KIM	2473_8	Di	24	5	AS	2570_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6830_8	Sa	7	5	RA																
2236_8	Do	5	5	SH	2324_8	Fr	6	5	OH	2474_8	Di	3	5	KIM	2571_7	Di	31	5	AS			67/6831_8	Do	5	5	TA																
2237_8	Sa	14	5	KKL/H	2325_9	Mo	23	5	AS	2475_8	Sa	14	5	KKL/H	2572_8	Mo	9	5	AS			67/6832_8	Do	12	5	RA																
2238_9	Di	24	5	AS	2326_8	Fr	27	5	OH	2476_8	Mo	2	5	AS	2574_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6833_8	Fr	13	5	FT																
2239_9	Sa	14	5	KKL/H	2329_8	Di	10	5	OH	2477_8	Di	24	5	AS	2575_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6834_8	Do	5	5	WO																
2240_9	So	29	5	OH	2330_8	Sa	14	5	KKL/H	2478_8	So	15	5	SH	2576_8	Sa	14	5	KKL/H			67/6835_8	Sa	14	5	FITZ																
2241_8	Di	3	5	KIM	2332_8	Di	31	5	KIM	2479_8	Do	26	5	SH	2577_8	Mi	11	5	AS			67/6836_8	Fr	13	5	RA																
2242_8	Do	19	5	SH	2334_8	Di	31	5	KIM	2480_7	Mo	2	5	AS	2580_8	Do	19	5	KIM			67/6837_8	Do	19	5	RE																
2243_8	So	22	5	OH	2400 ... Gemischtes Abo																																					
2244_9	Fr	27	5	OH	2400_8	Mi	18	5	SH	2481_8	Sa	14	5	KKL/H	2581_7	Di	10	5	OH			67/6838_8	Do	5	5	STU																
2246_8	Do	5	5	KIM	2401_8	Mo	23	5	AS	2482_7	Di	10	5	OH	2582_7	Sa	14	5	KKL/H			67/6839_8	Do	5	5	STU																
2247_8	Sa	14	5	KKL/H	2402_8	Sa	28	5	SH	2483_8	Mi	14	5	KKL/H	6401 ... Staatstheater-Abo																											
2248_9	Sa	14	5	KKL/H	2403_7	So	15	5	FR	2484_8	Di	17	5	SH	6401	Keine Vorstellung																										
2249_8	Mi	4	5	KIM	2404_8	Sa	7	5	OH	2485_8	Mi	18	5	AS	6402	Keine Vorstellung																										
2250_8	Di	10	5	OH	2405_8	Sa	14	5	KKL/H	2486_7	Di	3	5	OH	6403	Keine Vorstellung																										
2251_8	Fr	20	5	OH	2406_8	Mi	25	5	KIM	2487_8	Fr	27	5	OH	6404	Keine Vorstellung																										
2252_8	Di	31	5	KIM	2407_8	Mi	11	5	KIM	2488_7	Mo	16	5	AS	64																											



6 Fr Auswahl Nr. 1623
19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

Abo 1005, 1110, 1215
Il Gusto Barocco
Jörg Halubek (Musikalische Leitung)
Leandro Marzotte (Countertenor)
Kammerchor des Mädchengymnasiums
St. Agnes (Leitung: Stefan Hendel)
Antonio Vivaldi: Beatus vir B-Dur (RV 598)
Credo e-moll (RV 591)

8 So Auswahl Nr. 1624
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Musikalische Akademie Stuttgart
Ulf Rodenhäuser (Klarinette), Erika Geldsetzer (Violine), Katrin Melcher (Violine), Hariolf Schlichtig (Viola), Benjamin Rivinius (Viola), Martin Ostertag (Violoncello)
Felix Mendelssohn **Bartholdy:** Streichquintett B-Dur op. 87
Ludwig **van Beethoven:** Duett mit zwei obligaten Augengläsern Es-Dur
Carl Maria **von Weber:** Klarinettenquintett

8 So Auswahl Nr. 1625
11.30 Uhr Einführung
12.00 Uhr Staatstheater
Stuttgart Opernhaus

Abo 1005, 1110, 1215
Liedkonzert der Oper Stuttgart
Sergei Leiferkus (Bariton), Alla Kravchuk (Sopran), Gergely Némethi (Tenor), Eric Ander (Bass) Anastasia Timofeeva (Klavier), Semjon Skigin (Klavier)

Die Heirat und Lieder
von Modest **Mussorgskij**

9 Mo Auswahl Nr. 1626
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Marc Piollet (Leitung)
Alexei Volodin (Klavier)
Sergej **Rachmaninow:** Klavierkonzert Nr. 3
Ludwig **van Beethoven:** Sinfonie Nr. 5

10 Di 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Jubiläumskonzert
Stuttgarter Kammerorchester
Anne-Sophie Mutter (Leitung und Violine)

14 Sa Auswahl Nr. 1627
20.00 Uhr
Hegel-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2101, 2108, 2206, 2207, 2212, 2214, 2216, 2224, 2226, 2227, 2230, 2233, 2237, 2239, 2247, 2248, 2255, 2258, 2263, 2264, 2269, 2275, 2293, 2294, 2296, 2305, 2311, 2230, 2405, 2409, 2423, 2425, 2428, 2429, 2430, 2432, 2433, 2436, 2440, 2446, 2450, 2454, 2461, 2462, 2472, 2475, 2481, 2483, 2491, 2496, 2500, 2501, 2507, 2508, 2512, 2521, 2522, 2524, 2535, 2537, 2539, 2542, 2546, 2555, 2563, 2568, 2570, 2574, 2575, 2576, 2582, 6903, 6905, 7001, 7002, 8252, 8262, 8817, 8846
*** Stuttgarter Kammerorchester**
Nathalie Chee (Leitung)
Steven Isserlis (Violoncello)

Arnold Schönberg:
Zehn frühe Walzer für Streichorchester
Joseph **Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur Hob. VIIb: 1
Edvard **Grieg:** Streichquartett g-Moll op. 27 (Fassung für Streichorchester)
*** Offene Veranstaltung**
Karten im freien Verkauf

22 So Auswahl Nr. 1628
10.15 Uhr Einführung
11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6421, 6432, 6434
Staatsorchester Stuttgart
Sylvain Cambreling (Leitung)
Till Fellner (Klavier)
Damenchor der Oper Stuttgart
Ludwig **van Beethoven:** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur
György **Ligeti:** »Clocks and Clouds« für zwölfstimmigen Frauenchor und Orchester
Florent **Schmitt:** »La tragédie de Salomé« Suite für Frauenstimmen und Orchester

23 Mo Auswahl Nr. 1629
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6408, 6419, 6428
Staatsorchester Stuttgart
Sylvain Cambreling (Leitung)
Till Fellner (Klavier)
Damenchor der Oper Stuttgart
Ludwig **van Beethoven:** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur
György **Ligeti:** »Clocks and Clouds« für zwölfstimmigen Frauenchor und Orchester
Florent **Schmitt:** »La tragédie de Salomé« Suite für Frauenstimmen und Orchester

29 So 11.00 Uhr
Schloss Solitude / Scheune

Solitude-Konzerte in der Scheune
Judith Jasmin Hiller (Violine),
Mona Rössler (Klavier)
Franz **Schubert:** Sonatine D-Dur D.384
Eugène **Ysaÿe:** Sonate für Violine G-Dur op. 27 Nr. 5 »Aurore«
Francis **Poulenc:** Sonate pour violon et piano (à la mémoire de Federico Garcia Lorca)
Johannes **Brahms:** Sonate Nr. 1 G-Dur für Violine und Klavier op. 78

31 Di Auswahl Nr. 1630
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker
Dan Ettinger (Leitung), Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn (Einstudierung Petr Fiala), Maria Guleghina (Turandot), Marco Berti (Kalaf), Ermonela Jaho (Liù), Selcuk Cara (Timur), Ioan Cherata (Ping), Liviu Iudricau (Pang), Lucian Corchis (Pong) u.a.
Giacomo **Puccini:** Turandot (konzertante Aufführung)



6 Fr 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

World Music Café
Mit Studierenden und Dozenten der Popakademie Baden-Württemberg

Moderation: Udo Dahmen
(Künstlerischer Direktor der Popakademie Baden-Württemberg)

7 Sa 20.00 Uhr
Scala Ludwigsburg

Thomas Gansch & Georg Breinschmid
Thomas Gansch (Trompete)
Georg Breinschmid (Kontrabass)

8 So 19.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

Harriet Krijgh & Magda Amara
Harriet Krijgh (Violoncello)
Magda Amara (Klavier)

Felix **Mendelssohn Bartholdy:** Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 D-Dur op. 58
Olivier **Messiaen:** »Louange à l'éternité de Jésus« (Lobpreis der Ewigkeit Jesu)
Johanna **Doderer:** »Break On Through« DWV 95
César **Franck:** Sonate für Violoncello und Klavier A-Dur

11 Mi 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

Lorenzo Coppola & Andreas Staier
Lorenzo Coppola (Klarinette)
Andreas Staier (Hammerflügel)

Johannes **Brahms:** Klarinettensonaten f-Moll & Es-Dur op. 120
Robert **Schumann:** Fantasiestücke op. 73
Arnold **Schönberg:** Sechs kleine Klavierstücke op. 19
Alban **Berg:** Vier Stücke op. 5

12 Do 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Sinfonische Dichtungen
Orchester der Schlossfestspiele
Pietari Inkinen (Leitung)
Kari Krikkku (Klarinette)

Richard **Strauss:** »Don Juan« op. 20
Richard **Strauss:** »Till Eulenspiegels lustige Streiche« op. 28
Magnus **Lindberg:** Klarinettenkonzert

14 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

L'Arpeggiata: Via Crucis
L'Arpeggiata, Christina Pluhar (Leitung und Theorbe), Céline Scheen (Sopran), Vincenzo Capezuto (Altus), Barbara Furtuna (Korsisches Vokalquartett)

Barocke Passionsmusik von Claudio **Monteverdi**, Ignazio **Donati**, Heinrich Ignaz Franz **Biber** u. a., sowie traditionelle korsische Musik

21 Sa 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

Telemann: Gipsy Barock
Il Suonar Parlante, Vittorio Ghielmi (Leitung und Viola da Gamba), Graciela Gibelli (Sopran), Dorothee Oberlinger (Blockflöte), Alessandro Tampieri (Violine), Stano Palúch (Zigeunergerige), Marcel Comendant (Zymbal)

Werke von Georg Philipp **Telemann**, František **Jiránek**, Johann Adolf **Hasse**, Johann Gottlieb **Graun** u. a.



Bahnhofstraße 7, 71522 Backnang
Telefon 07191/911062

Mi, 11.5., 20.00 Uhr
Orlando oder die Liebe zum Garten
Sabine Bräuning und Barbara Stoll
lesen Virginia Woolf
und Vita Sackville-West



Tainer Straße 7, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mo, 2.5., 19.00-21.00 Uhr:
Abo 7016, 8701, 8706, 8710, 8713
Di, 3.5., 19.00-21.00 Uhr:
Abo 7023, 8703, 8708, 8709, 8712

Ballettabend der Akademie des Tanzes, Mannheim
Leitung: Prof. Birgit Keil



Kartenverkauf über
www.kulturgemeinschaft.de,
www.lokstoff.com oder
Telefon 0711/224 77-20

Fr, 13.5. und Sa, 14.5., jeweils 20.15 Uhr
Vorher/Nachher
Spielort: SSB Bushaltestelle, Schlossplatz
Stuttgart (Fahrender Linienbus)



4 Mi Delphi Arthaus Kino
110 Minuten
19.30 Uhr

Chocolat (OmU)
Regie: Roschdy Zem (Frankreich 2016)
Mit Omar Sy, James Thiérrée, Clotilde Hesme, Noémie Lvovsky u.a.

Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Im Frankreich Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckt der Clown Footit bei einem Wanderzirkus zufällig das große komische Talent des der Sklaverei entflohenen Chocolat. Die beiden werden nicht nur Freunde, sie entwickeln auch ein gemeinsames Bühnenprogramm, mit dem sie so erfolgreich sind, dass ihnen bald das Pariser Zirkuspublikum zu Füßen liegt. Doch der schnelle Ruhm hat auch seine Schattenseiten, und schon bald scheint das lustige Duo gar nicht mehr so untrennbar miteinander verbunden.
Der französische Schauspieler Roschdy Zem setzt in seiner vierten Regiearbeit dem ersten schwarzen Künstler auf französischen Bühnen ein Denkmal.

5 Do **10 Di** Kino steht noch nicht fest
105 Minuten

La belle saison - Eine Sommerliebe
Regie: Catherine Corsini (Frankreich 2015)
Mit Cécile de France, Izia Higelin, Noémie Lvovsky u.a.

Die junge Delphine kommt für ihre Ausbildung vom heimischen Bauernhof nach Paris und lernt dort ein aufregendes neues Leben und die etwas ältere Carole kennen und verliebt sich in sie. Carole, die mit ihrem langjährigen Freund zusammenwohnt, engagiert sich in der Frauenbewegung und versucht, sich gegen die aufkeimenden Gefühle für Delphine zu wehren. Irgendwann aber lässt sie ihnen freien Lauf und die Beiden werden ein leidenschaftliches Paar. Als Delphines Vater einen Schlaganfall hat, muss sie zurück, um auf dem Hof auszuhelfen.

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

GIORGIO DE CHIRICO

Magie der Moderne
18.3. bis 3.7.2016

Staatstheater Stuttgart
Königsplatz Stuttgart
70773 Stuttgart
staattheater.de

Öffnungszeiten
Di-So 10.00 - 18.00 Uhr
Do 10.00 - 20.00 Uhr
Mo geschlossen

Baden-Württemberg DB WVS

TEXT+KRITIK
Begründet von Heinz Ludwig Arnold

auch als eBook

Heft 210
Jan Wagner
Gastherausgeber: Frieder von Ammon
103 Seiten, € 24,-
ISBN 978-3-86916-468-7

Jan Wagner ist einer der interessantesten und erfolgreichsten deutschsprachigen Lyriker seiner Generation – und das nicht erst, seit ihm 2015 der Preis der Leipziger Buchmesse verliehen wurde. Im vorliegenden Heft wird eine erste Bestandsaufnahme unternommen: Dabei steht die Lyrik Wagners im Vordergrund, aber auch seine Tätigkeit als Übersetzer findet Berücksichtigung.

et+k
edition text+kritik · 81673 München · www.etk-muenchen.de

Starke Männer, schöne Frauen

Japanische Farbholzschnitte

Ausstellung 17.4. – 18.9.2016
Stadtmuseum Hornmoldhaus
Bietigheim-Bissingen

Eintritt frei
www.bietigheim-bissingen.de

6 Fr **8 So** Atelier am Bollwerk
96 Minuten

Peggy Guggenheim - Ein Leben für die Kunst
Dokumentarfilm von Lisa Immordino Vreeland (USA 2014)

Der Dokumentarfilm PEGGY GUGGENHEIM zeichnet ein facettenreiches Bild der berühmten Kunst-Ikone: Ein Leben im kulturellen Umbruch des 20. Jahrhunderts, das von Affären und Beziehungen zu einigen der größten Künstler des letzten Jahrhunderts geprägt war. Ihre Leidenschaft ließ Peggy Guggenheim zu einer der einflussreichsten amerikanischen Kunstmäzeninnen, Sammlerinnen und Galeristinnen moderner Kunst werden. Bisher verschwunden geglaubte Tonaufnahmen von Interviews mit Peggy Guggenheim bringen den sensiblen und temperamentvollen Charakter der schillernden Kunstfigur ans Licht. Ihre Erzählungen werden dabei von einem umfangreichen Foto- und Filmarchiv unterstrichen.

12 Do **15 So** Atelier am Bollwerk
100 Minuten

Mr. Gaga
Dokumentarfilm von Tomer Heymann (Israel/Schweden/Deutschland 2015)

Ohad Naharin wird weltweit als einer der herausragenden zeitgenössischen Choreographen gefeiert. Mit seiner ungewöhnlichen künstlerischen Vision sowie seinen mitreißenden Choreographien verhalf er der Batsheva Dance Company zu internationaler Bekanntheit. Naharin entwickelte als künstlerischer Leiter des israelischen Ensembles eine komplett neue Bewegungssprache: »Gaga«. Dabei werden bekannte Bewegungsmuster durchbrochen. »Gaga« sucht nach der Interaktion zwischen den Beteiligten, die sich gemeinsam einen Bewegungsraum von Freiheit und Wohlbehagen erarbeiten. Für Naharin geht es dabei um Leidenschaft, herausbrechende Kraft, das Extreme, um die Lust des Moments und darum, Grenzen zu brechen. Als Revolutionär des Modern Dance wird Ohad Naharin an international renommierte Häuser eingeladen, u.a. die Staatsoper Berlin, um seine Werke mit den jeweiligen Compagnien einzuarbeiten.

13 Fr **17 Di** Atelier am Bollwerk
114 Minuten

Die Poesie des Unendlichen
Regie: Matt Brown (USA 2015)
Mit Dev Patel, Jeremy Irons, Stephen Fry, Jeremy Northam u.a.

Srinivasa Ramanujan wächst am Ende des 19. Jahrhunderts in Indien auf. Früh schon entdeckt er seine Liebe zur Mathematik.

Doch um seine Fähigkeiten zu perfektionieren, muss er sein Heimatland verlassen und nach England gehen. An der Universität von Cambridge trifft er auf Professor G. H. Hardy, der sofort sein Genie entdeckt. Andere Kollegen lehnen den Amateur und Autodidakten allerdings ab, was durch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges noch verstärkt wird. Doch Ramanujan lässt sich nicht unterkriegen und revolutioniert bis zu seinem frühen Tod die Mathematik. In der Tradition von Filmen wie A BEAUTIFUL MIND erzählt Autor und Regisseur Matt Brown nach wahren Begebenheiten die Geschichte eines genialen Außenseiters, der sich für seine Liebe zu seiner wissenschaftlichen Disziplin fast selbst aufopfert.

19 Do **24 Di** Kino steht noch nicht fest
110 Minuten

Monsieur Chocolat
Regie: Roschdy Zem (Frankreich 2016)
Mit Omar Sy, James Thiérrée, Clotilde Hesme, Olivier Gourmet u.a.

siehe 4. Mai 2016

20 Fr **24 Di** Atelier am Bollwerk
111 Minuten

Nur Fliegen ist schöner
Regie: Bruno Podalydès (Frankreich 2015)
Mit Bruno Podalydès, Sandrine Kiberlain, Agnès Jaoui u.a.

Grafikdesigner Michel möchte seinen 9-to-5-Job eine Zeitlang an den Nagel hängen und frei sein wie ein Vogel. Nach seiner Leidenschaft für Flugzeuge und wagemutige Piloten entdeckt er seine Liebe zum Kajak und bastelt sich ein Boot auf der Dachterrasse. Als seine Frau sein Geheimnis entdeckt, bringt sie ihn dazu, die Trockenübungen aufzugeben und sich auf eine Flussreise zu begeben. Statt im Meer landet er nach einer Irrfahrt in einem fast märchenhaften Landgasthof bei einer sinnlichen Wirtin. Die Mischung aus feiner Alltagsbeobachtung und unbeschwertem Verrücktsein, verziert mit einer Portion Poesie, wird zur Hymne auf die einfachen Dinge des Lebens, das Los- und Fallenlassen. Eine amüsante und dennoch tiefgründige Anti-Stress-Komödie, die gute Laune macht und Lust auf kleine Fluchten.

22 So Atelier am Bollwerk
111 Minuten

Nur Fliegen ist schöner (OmU)
Regie: Bruno Podalydès (Frankreich 2015)
Mit Bruno Podalydès, Sandrine Kiberlain, Agnès Jaoui u.a.
Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
siehe 20. Mai

26 Do **31 Di** Delphi Arthaus Kino
87 Minuten

Urmila - Für die Freiheit
Dokumentarfilm von Susan Gluth (Deutschland 2016)

Urmila Chaudhary lebt im Süden Nepals und ist sechs Jahre alt, als sie von ihren Eltern als Kamalari, eine Haushaltssklavin, in die Hauptstadt verkauft wird. Erst 12 Jahre später gelingt ihre Befreiung. Mit der eigenen Freiheit gibt sich Urmila nicht zufrieden, aus dem Erlebten zieht sie die Kraft, die sie für andere Mädchen in ihrem Land nutzen will: »Kinder gehen zur Schule! Erwachsene gehen arbeiten!« Urmila schreit ihre Wut in einem Protestzug auf den Straßen von Kathmandu hinaus. Voller Zuversicht kämpft sie für die Organisation »Freed Kamalari Development Forum« (FKDF) gegen das offiziell abgeschaffte System der Leibeigenschaft und somit gegen jahrhundertalte Gesellschaftsstrukturen in ihrer Heimat. Die nepalesische Organisation FKDF wurde von ehemaligen Kamalari mitgegründet, die nun ihre Erfahrungen, ihr Wissen und ihre gewonnene Stärke für andere junge Frauen einsetzen. Inzwischen konnten von Urmila und ihren Mitstreiterinnen 13.000 Mädchen befreit werden.

27 Fr **31 Di** Kino steht noch nicht fest
106 Minuten

Sing Street
Regie: John Carney (Irland/USA/Großbritannien 2016)
Mit Ferdia Walsh-Peelo, Aidan Gillen, Maria Doyle Kennedy u.a.

Dublin in den Achtzigerjahren. Während das Geld knapp ist und die Eltern permanent streiten, muss Conor von der privaten in die öffentliche Schule wechseln. Dass den 15-Jährigen katholische Zucht und bedrohliche Schulschläger nicht belasten, verdankt er der etwas älteren Raghona. Sie träumt von einer Modelkarriere und lässt sich so von Conors Lüge, er habe eine Band, in deren Clips sie auftreten könne, einfangen. Damit die Blase nicht sofort platzt, gründet Conor eine Schülerband und erlebt musikalisch und romantisch Unglaubliches.

Nach ONCE und CAN A SONG SAVE YOUR LIFE inszeniert John Carney seinen dritten Musikfilm in Folge. Dieser zeigt im Schauplatz Dublin Gemeinsamkeiten mit THE COMMITMENTS auf und erweist sich wie Alan Parkers Hit als charmanter Gute-Laune-Film. Der Film überzeugt mit natürlichen Darstellern, Charme, Humor, Herz und einer Liebeserklärung an die Musik - mit Hits der 1980er Jahre und Neukompositionen, die ins Ohr gehen.

29 So Kino steht noch nicht fest
106 Minuten

Sing Street (OmU)
Regie: John Carney (Irland/USA/Großbritannien 2016)
Mit Ferdia Walsh-Peelo, Aidan Gillen, Maria Doyle Kennedy u.a.
Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
siehe 27. Mai

Kino Premieren-Abo

8 So Atelier am Bollwerk
90 Minuten
12.00 Uhr

Liebe, Choreografie und Tod
Dokumentarfilm von Norbert Beilharz (Deutschland 1990)

In Anwesenheit von Regisseur Norbert Beilharz
In »Liebe, Choreografie und Tod« ist vor allem John Neumeier zu sehen, ebenfalls in Stuttgart und in der ganzen Kunstwelt wohl bekannt, der in verschiedenen Städten seine Shakespeare-Adaptionen choreografierte. Eine Kooperation mit der Noverre-Gesellschaft und dem Literaturhaus Stuttgart.

10 Di Atelier am Bollwerk
163 Minuten
19.00 Uhr

Overgames
Dokumentarfilm von Lutz Dammbeck (Deutschland 2015)

In Anwesenheit des Regisseurs Lutz Dammbeck
Den Ausgangspunkt für OVERGAMES lieferte Joachim »Blacky« Fuchsberger: In einer Talkshow im Jahr 2005 sagte er, die Spiele seiner 1960 erstmals ausgestrahlten Fernseh-Game-show »Nur nicht nervös werden« seien in US-amerikanischen Psychiatrien entwickelt worden - mit dem Ziel der Umerziehung der Deutschen, einer »psychisch gestörten Nation«. Ein gewaltiges Projekt. Nicht viel weniger als eine Zustandsbeschreibung der Welt gibt Lutz Dammbeck in OVERGAMES, auf spielerische, assoziative, weitschweifige und doch konzentrierte Weise. Drei Geschichten erzählt er in einer, die kleine über die Frage, inwieweit Spiele von Game-shows ursprünglich für Psychiatriepatienten entwickelt wurden, eine größere über die Re-Education der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg, und schließlich die Ideengeschichte einer permanenten Revolution, in der Wissenschaft und Vernunft, Wahrheit und Gleichheit walten, die Einheit und Freiheit und Friede auf der ganzen Welt, sprich: Das Paradies zum Ziel hat.

21 Sa Delphi Arthaus Kino
93 Minuten
15.00 Uhr

Parchim International
Dokumentarfilm von Stefan Eberlein (Deutschland 2015)

In Anwesenheit des Regisseurs Stefan Eberlein
Ein Provinzflughafen als Brennpunkt der Globalisierung, als Wunschmaschine, in die jeder seine Träume hineinprojiziert. 2007 kauft der chinesische Investor Jonathan Pang einen alten Militärflughafen in Mecklenburg-Vorpommern. In einer kleinen Stadt namens Parchim will er eine internationale Drehscheibe für Flugfrachtverkehr zwischen China, Europa und Afrika schaffen. Herr Pang hat sich nicht weniger vorgenommen, als die internationalen Warenströme umzu lenken und aus Parchim ein neues Zentrum der Globalisierung zu machen. Aber passt seine Idee auch in die norddeutsche Provinz? Die Arbeitslosenquote ist hoch, der Flughafen liegt seit 17 Jahren brach. Ein Container auf Stelzen dient als provisorischer Tower, die Landebahn bröckelt und die Belagschicht spricht kein Englisch. Während Jonathan Pang's deutscher Berater Werner Knan sich weiter und weiter in den Sumpf deutscher Bürokratie verrennt, reist Herr Pang mit bezauberndem Optimismus quer durch die Welt, um über alle Grenzen hinweg andere von seiner Idee zu begeistern.



Literatur-Abo

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
Mi, 4.5., 20.00 Uhr: Abo 8102, 8103, 8104
Friedrich Schillers »Kabale und Liebe«
Ulrike Draesner, John von Düffel
Moderation: Anja Brockert
Poetischer Kommentar: Timo Brunke

Schillers »Kabale und Liebe« hat einen festen Platz im Kanon der deutschsprachigen Literatur. Doch wie gelingt es im 21. Jahrhundert ein Verständnis für die Gedankenwelt des Autors zu entwickeln? Wie entsteht Begeisterung für die oft als schwierig empfundene Sprache? Und wie lassen sich literarische Kunstwerke für unsere Gegenwart lebendig machen? Dies und mehr erkunden die Schriftstellerin Ulrike Draesner und der Dramaturg und Autor John von Düffel in einem Gespräch zu Schillers Werk. Der Stuttgarter Performance-Poet Timo Brunke begleitet den Abend mit poetischen Kommentaren.



Kunstführungen

Kunstausswahl Nr. 5646/03., 5648/08.

Giorgio de Chirico
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Tanja Mühlbrett

Kunstausswahl Nr. 5701/06.
Hannah Höch
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5683/07.
Joseph Beuys und Italien
Kunsthalle Vogelmann
Führung: Dr. Rita E. Täuber

Kunstausswahl Nr. 5711/07.
Das weiße Gold der Fürsten
Porzellanmuseum Ludwigsburg
Führung: Catharina Wittig

Kunstausswahl Nr. 6101, 6102/19., 6103, 6104/20.
Stuttgarter Quartiere
St. Leonhard und sein Viertel
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6112/29.
Tübingen
Oberstadt
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6116/29.
Tübingen
Unterstadt
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6119/29.
Tübingen
Stiftskirche Tübingen
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6123/29.
Tübingen
Das alte Uni-Viertel
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstauswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle **rot markierten Veranstaltungen** Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder www.kulturgemeinschaft.de

CARSHARING NUTZEN. UMWELT SCHONEN. GO!

polygoCard.
Die kann viel.
mypolygo.de

vvs.de

Ermäßigte Karten

erhalten Sie als Mitglied beim Kartenservice der Kulturgemeinschaft unter Telefon 0711 22477-20, info@kulturgemeinschaft.de oder www.kulturgemeinschaft.de Anmeldungen für Kunsterlebnisse bei cynthia.brenken-meyke@kulturgemeinschaft.de oder Telefon 0711 22477-16

kultur
GEMEINSCHAFT



Edith Piaf

Der Spatz von Paris

Die französische Sängerin Edith Piaf wird 1915 in Paris geboren. Als 15-Jährige schlägt sie sich als Straßensängerin durch, bis sie an einer Straßenecke vom Revue-König der Stadt entdeckt wird. Mit ihren Liedern, die von Liebe, Lebensfreude, Sehnsucht, aber auch von Krieg, Enttäuschung und Verlust künden, erobert sie bald die Konzertsäle der Welt. Die britische Autorin Pam Gems zeichnet in ihrem Stück die Biografie dieser ungewöhnlichen Frau nach, die weder in ihrem Leben noch in ihrer Musik Kompromisse einging, und erzählt von rauschenden Erfolgen ebenso wie von tragischen Schicksalsschlägen. Edith Piaf wird **ab 2. Mai im Alten Schauspielhaus** lebendig in ihren Chansons, für die sie noch heute geliebt wird: »L'accordéoniste«, »La vie en rose« und natürlich »Non, je ne regrette rien«...

Karten für Mitglieder: 15,30 bis 19,80 Euro

Endspiel

Innenwelt eines Albtraums

Als Endspiel wird im Schach die Schlussphase des Spiels bezeichnet, bei der nur noch wenige Figuren auf dem Brett stehen. In Becketts Drama, das als **Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin im Schauspielhaus am 15. und 16. Mai** auf die Bühne gebracht wird, sind es zwei: der blinde und gelähmte Hamm und sein Diener Clov. Ihr Verhältnis ist von Hass und Abhängigkeit geprägt, keiner kann ohne den anderen überleben. In einer Endzeit nach dem Untergang der Welt sind sie gefangen in einer mythischen Ordnung, aus der es für sie kein Entrinnen gibt. Beckett treibt mit Entsetzen Scherz und verwischt als genuiner Clown die Unterschiede zwischen Ernst und Spaß. Jan Bosse zeigt mit Ulrich Matthes als Hamm und Wolfram Koch als Clov (Foto) Becketts ironischen Widerstand gegen die hoffnungslos erscheinenden Verhältnisse.

Karten für Mitglieder: 17,50 bis 30 Euro

Scheunenkonzert

Akademie Schloss Solitude

Seit 2008 nutzt die Akademie Schloss Solitude die renovierte Fachwerkscheune auf dem Schlossareal für klassische Konzerte. Auch in diesem Jahr wird die Reihe der »Scheunenkonzerte« fortgesetzt. Am **29. Mai** spielen dort die Violinistin Judith Jasmin Hiller und die Pianistin Mona Rössler Werke von Franz Schubert, Eugène Ysaÿe, Francis Poulenc und Johannes Brahms. Judith Jasmin Hiller begann im Alter von sieben Jahren mit dem Geigenspiel. Neben reger Orchestertätigkeit ist sie seit 2000 durchgängig Mitglied in verschiedenen Kammermusikformationen. Mona Rössler ist eine gefragte Kammermusikerin und Orchesterpianistin mit Engagements im In- und Ausland. Daneben wirkte sie bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, zum Beispiel beim ZDF Sonntagskonzert, mit.

Karten für Mitglieder: 16,50 Euro

Hoffmanns

Erzählungen

Die phantastische Oper »Les Contes d'Hoffmann«, die auf Erzählungen von E. T. A. Hoffmann basiert, ist das Hauptwerk von Jacques Offenbach. Sie zählt zu den bekanntesten Werken der klassischen Musik. Im Zentrum der Handlung steht der Dichter Hoffmann, der ohne Alkohol nicht schreiben und ohne Liebe nicht leben kann, und seine Hingabe an drei verschiedene Frauen. Nach der Neuinszenierung am Opernhaus Stuttgart steht die Oper nun in der Kammerfassung von Jan Homolka im **Wilhelma Theater** auf dem Spielplan. Unter der musikalischen Leitung von Nicholas Kok haben Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart das Werk einstudiert. Nach der **Premiere am 8. Juni** gibt es sechs weitere Termine, an denen verfolgt und verglichen werden kann, wie der Nachwuchs arbeitet. Karten dafür sind jetzt schon erhältlich.

Karten für Mitglieder: 26 bis 36 Euro

Kultstars

der Musical-Szene

Man kann nie sicher sein, welche Figurenvielfalt die Musical-Gala ins **Forum am Schlosspark Ludwigsburg** zaubert, verlassen kann sich das Publikum aber auf beste Unterhaltung. Dieses Jahr hat Roland Haug, Dirigent und Erfinder der Gala, mit Pia Douves einen Kultstar der Musical-Szene verpflichtet. Weiterer Solist ist David-Michael Johnson, der mit »Starlight Express« und »Jesus Christ Superstar« international auf Tour war. Der als Sänger, Darsteller und Moderator gleichermaßen starke Kevin Tarte führt charmant durch den Abend. Gemeinsam mit dem Kreisjugend-Orchester präsentieren die Stars neben Musicals auch Rockiges, Souliges, Jazziges und Klassisches. Am **7. Mai** versehen die speziell für Ludwigsburg geschaffenen Arrangements mit großem Bläserorchester die beliebten Songs mit neuer Spannung und Dynamik.

Karten für Mitglieder: 24,50 bis 35 Euro



Turandot

Große Stimmen – große Musik

Dan Ettinger, Leiter der Stuttgarter Philharmoniker, hält »Turandot« für den Wunschtraum jedes Operndirigenten. Puccinis letzte Oper um die märchenhafte chinesische Prinzessin, die allen Bewerbern um ihre Hand drei Rätsel aufgibt und allen, die sie nicht lösen können, den Kopf abschlagen lässt, konnte der Komponist nicht mehr vollenden, er starb kurz vor der geplanten Uraufführung. Sein Freund Arturo Toscanini, der dann auch die Uraufführung 1926 in der Mailänder Scala dirigierte, ließ den fehlenden Schluss aus den Skizzen des Meisters rekonstruieren. Eine **konzertante Aufführung der Stuttgarter Philharmoniker** unter Ettingers Leitung ist am **31. Mai im Beethoven-Saal** zu erleben. Maria Guleghina (Foto) ist als Turandot zu hören, Marco Berti singt den Kalaf. Gast ist der Tschechische Philharmonische Chor Brünn.

Karten für Mitglieder: 14 bis 28 Euro



Stuttgart entdecken

Herbert Medek · Andrea Nuding

Heusteig, Gerber, Bohnenviertel

Stuttgarts Innenstadt-Quartiere

Die Innenstadt-Viertel mit ihrem unterschiedlichen Flair, ihren Eigenheiten und ihren Menschen haben es den beiden Stuttgart-Kennern Herbert Medek und Andrea Nuding angetan. Im Blickpunkt stehen die historischen Quartiere, wie sie seit alters in der Bevölkerung bekannt sind.

300 Seiten,
300 meist farbige
Abbildungen, fester
Einband, € 29,90,
ISBN 978-3-8425-
1413-3



Karin Kontny

Best of Stuttgart

Die 50 Ziele

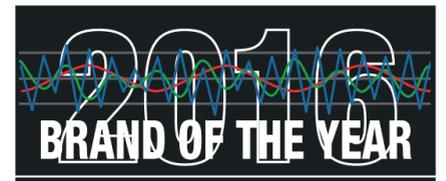
Karin Kontny entführt nicht nur zu den bekanntesten Orten Stuttgarts, sondern zeigt auch versteckte, weniger bekannte Ecken der Metropole am Neckar.

128 Seiten, 60 Farbfotografien, € 9,90,
ISBN 978-3-8425-1417-1



Silberburg-Verlag

www.silberburg.de



AUDIO/STEREOPLAY LESERWAHL 2016

Schwäbisch
günstig.
Schwäbisch
perfekt.

nuBox 313

Für 318 Euro Paarpreis beste Kompaktbox in der Klasse bis 1000 Euro bei der Audio Leserwahl 2016!



Kompaktbox nuBox 313

Dynamisch, präzise und bassstark.
28 cm Höhe, 140/110 Watt.

Schwarz, Weiß oder Schwarz/Ebenholzoptik.
159,-/Box
(Preis inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand)



Kostenlose Bestell-Hotline mit Profi-Beratung 0800-6823780

30 Tage Rückgaberecht.

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, D-73525 Schwäbisch Gmünd, Goethestraße 69

Direktverkauf, HiFi-/Heimkino-Studios:
Schwäbisch Gmünd, Goethestraße 69 (B29 ↗ Gmünd West)
Aalen, Bahnhofstraße 111

nubert
Ehrliche Lautsprecher

Rosmersholm Unhappy End

Ab 5. Mai steht im **Studio Theater** Henrik Ibsens »Rosmersholm« in der Inszenierung von Christian Fries auf dem Spielplan. Wie andere Dramen Ibsens kreist das Stück um Themen wie frühes Leid, zu späte Liebe, um Familienverhängnisse und Lebenslügen. Der Witwer und ehemalige Pfarrer Rosmer ist fasziniert von der im Haus lebenden Rebekka, die ihrerseits Rosmer für sich gewinnen will. Nach dem Tod seiner Frau Beate wird die Verbindung der beiden immer intimer. Als Rosmer öffentlich bekennen will, dass er mit dem christlichen Glauben gebrochen hat, kommt es zum Konflikt mit seinen konservativen Freunden. Auch die näheren Umstände von Beates Tod kommen ans Licht. Am Ende steht die Lebensabrechnung aller beteiligten Personen, nach der es für Rebekka und Rosmer kein gemeinsames Glück mehr geben kann.
Karten für Mitglieder: 12 Euro



1 = Quartett Die vier Temperamente

Sebastian Scheuthle feiert sein 10-jähriges Bühnenjubiläum. Er ist weder ein artistischer Clown, der durch akrobatische Sensationen besticht, noch ein schriller Clown, der mit Sahnetorten wirft, er sieht sich selbst als Theaterclown, der spricht, der charakterisiert. In »Die 4 Temperamente« schlüpft er in vier Rollen, die wie verdichtete Spiegelbilder der menschlichen Natur erscheinen und in denen sich jeder Zuschauer wiedererkennen kann. In einer Rahmenhandlung hat Scheuthle als Tourenmanager Herr Spitz ein Problem. Er hat auf der Bühne alles für ein Männerquartett vorbereitet, doch die Musiker verspäten sich, es kann sich dabei um eine Minute oder drei Tage handeln. Nun muss Herr Spitz den Abend retten. Ab 25. Mai ist Scheuthle im **Forum Theater** als »Quartett« aus Melancholiker, Sanguiniker, Phlegmatiker und Choliker zu erleben.
Karten für Mitglieder: 13 Euro

Kultroman und Bremer Stadtmusikanten

»Der Schaum der Tage« von Boris Vian stieg in den 1960er/70er Jahren zum Kultbuch einer Generation auf. Fünf FigurenspielerInnen und das Regieteam Hendrik Mannes und Antonia Christl haben eine Adaption entwickelt, die von 12. bis 14. Mai im **FITZ! Zentrum für Figurentheater** ein Lebensgefühl voll surrealer Poesie entfaltet, den Existentialismus parodiert und den Hedonismus feiert. Vor den Augen des Kochs Nicholas, der zwischen zwei Paaren steht und alle verbindet, entfalten sich luftig-leichte Liebesgeschichten mit ätzenden Querschüssen und grausamen Fallhöhen – in Chloés Brust beginnt eine Seerose zu wachsen, die ihr langsam den Atem nimmt ... Hinter »Solo mit Esel« verbirgt sich eine weitere Adaption: die der »Bremer Stadtmusikanten«. Hartmut Liebsch präsentiert sie am 6. und 7. Mai ebenfalls im FITZ.
Karten für Mitglieder: 12 Euro

Lieder, Lyrik, Sinnenfreuden Kunsterlebnisse kulinarisch und literarisch

Selbstironische, witzige Lieder, rührende Geschichten und liebevolle Gedichte hat die Schauspielerin Barbara Stoll passend zum Muttertag für das **Kunsterlebnis »Lass Mutter mal! Lieder und Lyrik«** am 8. Mai zusammengestellt. Kästners »Mutter und Sohn«-Gedichte, Ringelnatz' lyrische Zärtlichkeiten, Tucholskys »Mutters Hände«, Franz Hohlers urkomische Erzählungen sind ebenso dabei wie Robert Gernhardt und viele andere Autoren und Komponisten. Stoll wird am Klavier begleitet von Frieder Egri. Verbunden mit einem italienischen 3-Gänge-Menü im exklusiv für uns geöffneten »Alimentari Loretta«, dem künstlerisch-kulinarischen Geheimtipp in Stuttgart, ist dieser Abend auch ein wunderschönes Geschenk zum Muttertag.
Mindestteilnehmerzahl: 25, Beginn: 18 Uhr Mitglieder: 55 Euro, Freier Verkauf: 64 Euro

Kulinarisch geht es auch im **Kunsterlebnis »Ein Gedicht! Essen wie Gott in Schwaben«** weiter. Im ersten Hotel am Platz, dem »König von England«, aß Ludwig Börne »geröste Spätzler« und »Träubchekuchen«. Auch der württembergische Hof schlemmte maßlos und verfressen, egal ob der Herzog evangelisch oder katholisch war. Trotzdem ist es eine weit verbreitete Meinung, dass die pietistischen Schwaben nicht genießen können und Sinnenfreuden vermeiden. Ob das stimmt, kann am 21. April überprüft werden. Nach einem Stadtpaziergang geben sich die Teilnehmer in der Markthalle an vier Ständen selbst mit kulinarischen Kostproben der Essenslust hin, untermalt von weiteren Texten des Spitzenkochs Vincent Klink.
Mindestteilnehmerzahl: 15, Beginn: 15.30 Uhr Mitglieder: 28 Euro, Freier Verkauf: 31 Euro

Neue Kunsttage Bodensee, München, Baden-Baden

Die neuen Kunsttage im Programm der Kulturgemeinschaft führen zu Schlössern, Klöstern und Gärten sowie in Ausstellungen und zu einzelnen Werken namhafter Künstler. Begleitet werden sie von ausgewiesenen Kennern wie Michael Wenger oder Ricarda Geib. Architektonische Ziele sind unter anderem das Uracher Schloss, die Fuggerschlosser in Schwaben sowie Klöster und Gärten am Bodensee. Ausstellungsbesuche führen zur Gerhard-Richter-Ausstellung in Baden-Baden und zur Kirchner-Ausstellung in Balingen. Weitere Höhepunkte sind Otto Dix und der Isenheimer Altar in Colmar, Emil Nolde in Ravensburg, Künstler und Literaten am Tegernsee und die Werke des Blauen Reiters in München. Termine, Preise und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kulturgemeinschaft.de unter »Kunsttage«. Anmeldungen unter 0711 22477-68 oder referat@kulturgemeinschaft.de.



Mannheimer Akademie des Tanzes

Die Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim zählt zu den traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Sie wird seit 1997 von Prof. Birgit Keil, der ehemaligen international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts, geleitet. Mit herausragenden Nachwuchstänzern aus aller Welt gastiert die Kaderschmiede der Ballettstars von morgen am 2. und 3. Mai in der **Schwabenlandhalle Fellbach**. In einem facettenreichen Programm zwischen Klassik und Moderne eröffnen die Tänzer immer wieder einen spannenden Dialog mit dem Publikum. Ob Ausschnitte aus den großen klassischen Balletten oder modernes Tanztheater, ob opulent besetzte Ensembleszenen oder individuelle Soli – stets begeistern die jungen Talente mit technischer Bravour und emotionaler Hingabe.
Karten für Mitglieder: 14 bis 23 Euro



Spielplanänderung in der Komödie im Marquardt

In der Komödie im Marquardt hat es eine Spielplanänderung gegeben. Die Produktion »Mein bester Kumpel« wird auf die nächste Spielzeit verschoben. Stattdessen wird Florian Zellers Stück »Die Wahrheit« gezeigt. Alle Termine bleiben für die Abos bestehen. Die Komödie des französischen Autors setzt das Beziehungs-Labyrinth von zwei befreundeten Paaren in Szene. Prominenter Hauptdarsteller ist Helmut Zierl. In dem Spiel um Lüge und Wahrheit, um Doppel-moral, Schein und Täuschung ist nichts, wie es scheint. Immer wenn man glaubt, die Wahrheit zu kennen, wird sie unvermittelt auf den Kopf gestellt, so dass man sich bis zum überraschenden Schluss fragt, was denn nun Wahrheit und was Lüge ist. Ab 19. Mai kann herausgefunden werden, ob und wie die vier Protagonisten einen Ausweg aus den Wirren finden.
Karten für Mitglieder: 10 bis 19,80 Euro

EINBLICK AUSBlick

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Susanne Heydenreich Einblick in ihre Arbeit als Intendantin des Theaters der Altstadt und Ausblick auf die Premiere von Michael Frayns Komödie »Der nackte Wahnsinn« sowie weitere Höhepunkte des Spielplans.

Die Welt wird zunehmend geprägt durch Terroranschläge fanatisierter Attentäter, Kriege und vielfach aus diesen Umständen entstehende Konfliktherde. In unseren Alltag drängen sich Ängste, die es noch nicht gab und die uns, egal wo wir sind, ein beständiges Gefühl von Unsicherheit verursachen. Auch wenn wir uns nicht

einschüchtern lassen und versuchen, unser Leben fortzuführen wie vor Paris, vor Brüssel ... Es wird nie mehr dieses Leben von »vorher« sein. Dazu kommt eine verständliche Wut darüber, dass wir immer häufiger von der endlosen Macht- und Profitgier Einzelner erfahren müssen. Deswegen glaube ich an die Notwendigkeit von Kultur, wir brauchen sie wie eine Zahnbürste, als beständige Instanz in unserem Leben um reflektieren, denken und verarbeiten zu können. Am 8. April feierte Uwe Hoppes Inszenierung von »Warten auf Godot« bei uns Premiere. Dieses für die Geschichte des Theaters im 20. Jahrhundert wichtige absurde Drama von Samuel Beckett wurde zu seiner Entstehungszeit als Protest gegen das bürgerliche Gefühl einer scheinbaren Sicherheit gesehen und fasziniert durch das Aufweisen einer doppelten Sichtweise auf Menschen und Situationen. Bertolt Brecht fragte, wo Wladimir und Estragon während des Zweiten Weltkriegs waren. Wenn wir unsere Gegenwart sehen, wo wären die beiden wohl heute? Wären sie Heimatlose oder Privilegierte, weil

sie Zeit haben zu denken? Vielleicht finden Sie eine Antwort – »Warten auf Godot« ist nur bis zum 14. Mai in unserem Spielplan. Danach will ein anderes Theater diese Geschichte umsetzen. Am 27. Mai hat »Der nackte Wahnsinn« in der Regie von Martin König Premiere. In einer Tour de Force werden das oftmals auftauchende Chaos und die besonderen Eigenheiten verschiedener Theaterberufe in humorvoller und liebevoll komischer Weise beleuchtet. Traditionell bedeutet im Theater-Aberglauben eine misslungene Generalprobe eine erfolgreiche Premiere – doch was tun, wenn auch die vorausgegangenen Probenwochen alles andere als künstlerisch wertvoll waren? Wir garantieren Ihnen einen unterhaltenden Abend, der damit beginnt, dass in der letzten Probe vor der Premiere unvermittelt alle möglichen Pannen und Katastrophen auftauchen ... Jeder Künstler sieht sich beauftragt, die Menschen sowohl auf Missstände als auch auf die Schönheiten des Lebens und seine kleinen Freuden hinzuweisen. Deswegen: Nehmen Sie sich Zeit für Kultur – zum Beispiel mit einem Buch. Bei

unserem monatlichen Lesezeichen am 22. Mai, diesmal ist Monika Hirschle zu Gast, erhalten Sie neben einem gemütlichen Frühstück zusätzlich (Lese-)Inspirationen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Theater der Altstadt am schönen Feuersee – Sie werden es nicht bereuen!



Susanne Heydenreich